

V. 506

Thunberg

2 Seldius,

PK

Kurtzer Bericht/

Von dem Tractätlein des-
sen Titel:

APOCALYPSIS RESERATA

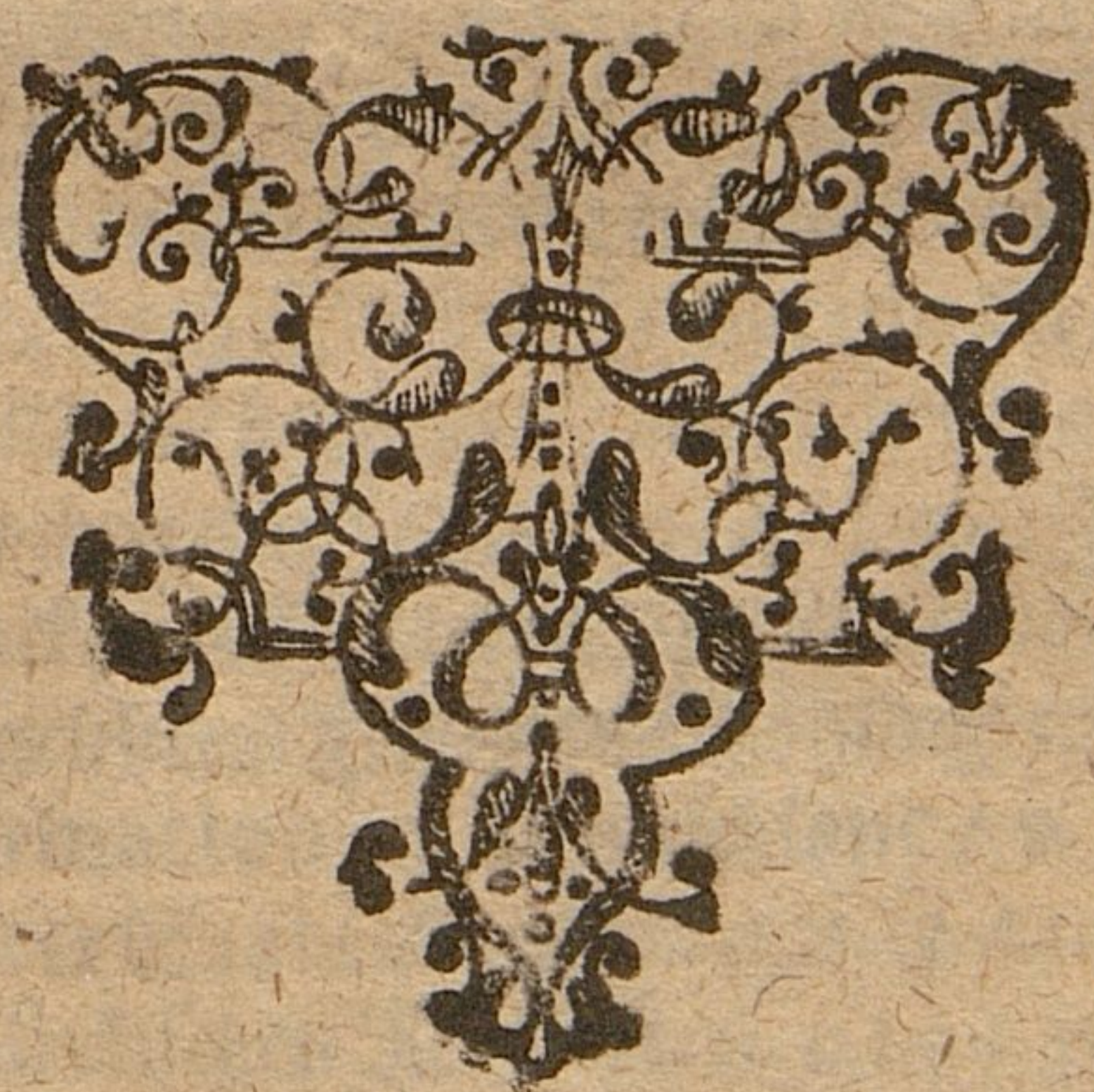
Sambt desselbigen Clave und Harmoniâ
Apocalypticâ &c.

Wie der Autor im solchen mit dem Chiliafmo Schwane
ger gehe / und was sonsten in einem und den andern
zu desideriren,

Verfertiget Durch

M. Johannem Georgium Seldium, Pastorem,
und Inspectorum der Kirchen zu
Havelbergk.

In Verlegung des Autoris.



Herbst/ Durch Andream Beheln Gedruckt.
Im Jahr/ 1654



Neuer Beytrag

zu dem Traktat

APOCALYPTIS
RESERATA

Samt dreyen Clave und Harmonie

von dem Herrn Johann Christian Bach

in Leipzig bey Johann Gottlob Gleditsch



Verlag des Verlegers

M.



In deinem Nahmen / Herr JE
su Chrifte / Amen.

S. 1.



S ist/Christlicher Leser in (diesem)
1653. Jahr ein Tractätlein ohne benen-
nung des Autoris ans Tagelicht kommen/
dessen Titul : Apocalypsis Reserata,
sambt dem clave, methodo und harmo-
niâ Apocalypticâ, gedruckt zu Christianstadt / in ver-
legung Christian Cassubens / dessen zweck dahin aus-
laufft / daß nach verfließung des 1655. Jahres das ruhi-
ge und friedliche Reich Christi auf Erden angehen wer-
de / ex Apocal. 20. nach dessen verfließung allererst der
Zünfftigste Tag und allgemeines letztes Weltgericht zu er-
warten / unterdessen würden in diesem 1653. 1654.
1655. Jahren die allergrösten verenderungen und zufälle
ergehen und geschehen müssen / welche den Summa-
riter in einer Lista von Autore selbst also specificiret
werden / (1.) der letzte actus reformationis live eva-
cuationis, der Evangelischen Kirchen in Schlesien /
Apocal. 11. v. 7. (2.) Die darauf erfolgenden Vierdo-
halb Jahr / da der zween zeugen Leichnam auf der gas-
sen liegen / v. 9/11. (3.) Die confirmation der Kriege
in denen Königreichen / darinnen das unschuldige Blut
der Märtyrer gerochen wird / c. 16. v. 4. (4.) Plöbli-
cher fall der Starcken Seule des Pabstums / v. 13.
(5.) Eines Evangelischen Hauptes erhöhung / c. 11. v. 12.
(6.) Eine reformation in Teutschland / v. 11/ 12.
(7.) Zerstorung der Stadt Rom / c. 11. v. 13. c. 16. v. 10.
(8.) Ende des Türckischen Reichs / c. 11. v. 14 c. 16. v. 12.
(9.) Bekehrung der Jüden / cap. 16. v. 12. (10.) Hef-

Kurzer Bericht

eige bemühung der Papisten und versamlung ihrer euseren
sten mache / c. 16. v. 13. c. 19. v. 16. (11.) Ruhm des gan-
zen Pabstums / c. 17. v. 18. c. 19. v. 20 21. (12.) Er-
füllung des geheimnis Gottes / c. 10. v. 7. Darbey der
Teufel gefangen / und in abgrund verschlossen wird /
c. 20. v. 1 / 2 / 3. Der Sohn Gottes das Reich einnimpt
und regiret / c. 11. v. 15. c. 19. v. 6. Darauf die Kirche
Gottes auf Erden in ruhe und friede lebet.

S. 2. Nun gibt es zwar den Augenschein / daß der
Autor dieses Scripti ein wohlbelesener und gelehrter
Mann sein müsse / welchen man auch in seinen stand /
würden und Ehren billig sein und bleiben lesset / wie mir
denn nicht wissend / weil er seinen Nahmen nicht expri-
miret , oder derselbige von andern mir innotiret ,
wer/oder wo er sey / die weil aber Gottes Wort nicht al-
lein ins gemein alle rechtgläubige Christen vermahn-
nungs und warnungsweise treulich erinnere die Geistes
zu prüfen / insonderheit aber denen in Lehr und Predige
ambt befhlet / auf die Herde acht zu geben / damit kein
Schäflein verführet / verwirret oder verirret werde /
Act. 20. v. 28. 1. Pet. 5. v. 2. 2. Tim. 4. v. 2. 1. Tim.
4. v. 13. 1. Johan. 4. v. 1. 1. Thes. 5. v. 21. Gal. 1. v.
9. Matth. 7. v. 15. Joh. 10. v. 27. Luc. 10. Matth. 23.
26. Habe ich genzlich dafür gehalten / es stünde meis-
nem beruff nicht ungemess an / solche Schrift in etwas
sonderbare consideration zuziehen / nicht zwar des
meinung / als wolte hiermit andern hochbegabten ges-
lehrten Männern ich vorgreifen / besonders in denen
supputationibus und calculationibus Cabalisticis,
welche / wenn sie es der importantz estimiren , oder
zu confutiren willens / vel me tacente , ihrer discre-
tion nach hierinnen gewähren und verfahren werden /
Auch

Kurzer Bericht.

Auch nicht / als wenn alles *κατά πῶδα* ressumiret
werden sollte / weil von dieser materia auff vorhergehende
de Censur / (vermöge 1. Cor. 14. v. 32.) und approba-
tion E. Wolw. Theologischen Facultet zu Witten-
berg / fürm Jahre 1652. ein Tractatlein / dessen Titul
Chiliasmus Elenchomenos, &c. von mi publicis-
ret, und von Andrea Bekeln / Fürstl: Anhalt: Buch-
drucker zu Zerbst gedruckt worden / sondern dasjenige /
was eigentlich meiner Profession, im selbigen nicht be-
rühret / oder in etwas fernere deduction erfodern möch-
te / so viel die zeit und Ambtsgeschäfte zu geben / wohl-
meinend zu erinnern / zumahln weil gedachte Apocaly-
psis Restaurata hin und wieder distrahiret, auch von
ihren vielen / als wenn ganz nichts daran zu desideris-
ren, gehalten werden will / ob dem nun so sey oder
nicht / wird kü. kl. ch remonstriret werden.

Cor, linguam calamum, dirige, Christe, mecum!

§. 3. Ins gemein wird nun nicht geleugnet / (1.)
daß grosse veränderungen am ende der Welt fürm
Nächststen Taae fürgehen werden / (welches aber der
Autor noch weit hinauß setzet /) denn dieses bezeuget
nicht nur Apocalypsis, sondern auch die übrigen Bü-
cher Altes und Neues Testaments hin und wieder /
(2.) was insonderheit die erfahrung an denen weissa-
gungen in der Offenbahrung Johannis hat war ge-
macht / soll / muß und wird kein rechtgläubiges Hers
leugnen / 1. Cor. 13. v. 8. Denn die nötige und nützliche
Theologische Regel de triplici adminiculo in locis
difficilioribus Apocalypsicis adhibendo, 1. Scri-
pturâ prophetica, 2. historiâ, 3. experientia, welche
zu finden bey Herrn D. Walthero harm. p. 59. alles
mahl gültig bleibet; Also ist auch (3.) kein zweifel /

A III

daß

Kürzer Bericht.

Daß der Herr Christus seine Kirche erhalten werde bis
ans ende der welt/in den höchsten verfolgungen/wieder
alle pforten der Hellen/ Matth. 16. Er könne auch ei-
nen und den andern potentaten und Helden erwecken/
welche sich des Schadens Josephs treulich annehmen/
für seine Ehre und Lehre ferner streiten; Dieses aber ist
die Hauptfrage: Ob aus denen angezogenen Örtern der
Offenbahrung Johannis die oben angedeutete Lista
können gründlich erwiesen werden; Daß nemlich von
dato an (1653.) Bis 1656. das höchste Haupt im Rö-
mischen Reich/welches bishero des Pabstums Seule
gewesen/würde plötzlich fallen? Ein ander Evanges-
lisch Haupt aus den frembden Nationen/deren Legaten/
berm Deutschen Friedensschluß gewesen/wie der Autor
es ausleat/erhoben werden/welches das ganze Deutsche
land reformire, daß Pabstum und Stadt Rom ru-
inire, die Exulanten in den Erbländern und Schles-
sien wider einsetze/der Türcke ausgerottet, die Jüden be-
kehret werden/ 26. und das friedliche und ruhige Reich
Christi auff Erden / 1656. darauf von Tausend
Jahren gewisse erfolgen müsse / ehe noch der letz-
te und allgemeine Jüngste Gerichtes Tag zu er-
warten? Dawir denn (1.) nicht können oder sollen
in die geheimbde Kammer der Göttlichen allwissenheit
und Majestät zu rumpeln uns unterfangen/ in deren
Hand unsere zeit Jahr und Ziel des Lebens und Ster-
bens alleine stehet Job. 14. v. 5. Ps. 139. v. 1. seqq. Ps. 56.
v. 9. Esai. 45. v. 1. seqq. Sir. 17. v. 2. 2. Reg. 20.
v. 1. seqq. und dergleichen particular Actus und spe-
cial Zufälle / so auf gewisse Zeit und Jahre / Land und
Leute gerichtet / viel lieber Gott und der zeit anheim
stellen / unterdessen unsern zuhörern das, vigilate des
Herrn

Kurzer Bericht.

Herrn Jesu schreiffen / ex Luc. 21. v. 36. Marc. 13. v. 33. Matth. 42. seqq Luc 12. v. 39. c. 16. v. 15. 1 Thes. 5. v. 2. und bey der analogiâ fidei verbleiben / als daß wir ihnen das Maul aufsperrn / vergebliche hoffnung und einbildung von dergleichen dingen und darauf erfolgenden ruhiaen / Friedlichen / Reich Christi alhier auf Erden machen wollen / zumahl dergleichen Curiositet und supputation uns weder nöthig noch nützlich sondern vielmehr schädlich ist / und selbige wegen des jüngsten Tages tausentjähriger aussenbleibung zum Epicureismo verführet / auch vorlangst von den Alten und getreuen Kirchen Lehrern gestraffet worden. Cyrilo Hierololym. Catech. 15 &c. Augustino l. 5. de C. D. c. 18: Frustra Annos, qui suis seculo remanēt, computare ac definire conatur cū hoc scire vult iam non esse, ex ore veritatis audiamus, sihet hiermit auf den spruch. Actor. 1. v. 7. L. 18. de C. D. c. 53. Deus omnium calculantium digitos hac sententiâ resolvit. Herr D. Mengerling wechem zu seiner zeit nicht wenig dergleichen Prognosticanten fürkommen / sehet von den Calculanten des jüngsten Tages dieses iudicium / si etches nicht unbillich si modo hieher zu ziehen Inform: Consc: Evang. p. 263. Daß der Böse Feind nichts anders suche / als die rohen Epicurischen Weltkinder in ihrem Gespött und sicherheit zu verstercken. 2. Pet. 3. Und solte uns billich heut zu Tage dazu dienen daß wir bey dem Geseß und zeuanuß blieben / und dz Creutz für solche Neue Schwern er schlagen lernen / es ist gewiß / das der jüngste Tag für handen sey / es kan nicht lange dahin sein / ob Gott wil / laffet uns nur in ficter bereitshaft leben / ohn unterlaß seuffzen und sagen: Kom Herr JESU kom in Ipoc. 22. Und

Kurzer Bericht.

22. Und hinzwischen in unserm Beruf treulich fortfahren / 2c. (2) Ist auch ins gemein bey der Lissa zu erinnern / daß der Autor das Maul gar zu voll / oder gar zu viel auf einen biß genommen / denn weil das 1652. Jahr nun fast verflissen / da ich dieses schreibe (Dom. I. Advent.) wer wolte ihm dieses sich bereden lassen / daß innerhalb zweyen Jahren alle dieselbigen zwölfte hochwichtige Sachen solten in effectum deduciret werden mögen / zumahl ein einziger alleine für sich nicht ohne geraume zeit kan vollzogen werden. Nun der eventus ist der beste interpretes prophetiz / der wirds bald ausweisen. (3) Interim wird er sich nicht verdriessen lassen / wenn man schon dergleichen Fürgeben nicht eben als für ein Evangelium / wie D. Mengerling redet / und bis Das pro petitionibus principij, vel quasi halten thut / zumahl in die Erklärungen der angezogenen Orter ex Apocalypsi und andern stellen der H. Schrift nicht allezeit nach denen Regulis Theologicis & logicis einhersehen / wie sie wol solten / sondern öfters wider selbige impingiren; *Alf: non sit plus in conclusione, quam fuit in præmissis, à particulari ad universale non valet consequentia: Omnis scripture non est idias ἐπιλύσεως; a sensu Literali non facile discedendum, nisi vel necessitas vel analogia fidei contrarium suadeat: sensus in scripturam non inferendus, sed è scripturâ referendus; Pauciora & obscuriora ex pluribus & clarioribus explicanda, von welchen und dergleichen nützlichen auch hochnöthigen Regeln mit meh-ern Flacius part. 2. clav. D. Walch. Off. c. p. 552. seqq. D. Franz. de interp. Scr: D. Glass. Phil. Sacr: D. Gethard. Tom. 1. L. C. & Exeg. Tom. 1 p. 587. D. Brochmann. Tom. 2 p. 938. & Tom. 1. Syst. Theol.*

Kurzer Bericht

Theol. de Ser. S. D. Johan. Christoph. Seldius fracterunicus, & hoc resp. unice dilectus, Exerc. Anti Marcell. part. 1. p. 209. §. 13. Und andere; (4.) Was für hochwichtige argumenta den Chiliasmum expugniren, ist unnöthig hierher zu setzen / kan geschehen / exc. 2. p. 21. ad 73. Chiliasmus Elenchomenus mei.

§. 4. Insonderheit mache solches Tractätlein suspekt, daß der Autor seinen Nahmen nicht setzt / denn so offte solches in Theologischen materien geschehen / ist zum höchsten improbiert worden / all die weil dergleichen zu wider nicht nur etlichen II. civilibus und Reichsabschieden / sondern auch denen sprüchen / Joh. 3. v. 20/21. Rom. 13. v. 1. Ps. 119. v. 46. Und exempla A. und N. T. so wohl in andern wichtigen gründen / wie solches zur ausführlichen gnüge zu befinden / beym Luthero T. 4. Jen. Germ. f. 508. & T. 1. f. 477. & c. D. Gerh. T. 6. L. C. p. 440. §. 172. part. 1. disp. p. 1522. & Confess. Cathol. T. 1. p. 892. Außf. berichte p. 71. §. 131. D. Cas. Finck. part. 1. p. Fest. p. 142. p. 268 part. 2. p. 188. D. Mengerling. Scrutin. Conc. Catech. q. 78 p. 1107. L. Aven. Prof. V Vitteb. disp. polit. 38. q. 10. Wohin fürze halber der Leser remittiret wird / bey dem einen wird er ein solches dilemma finden / contra Scriptorem quendam anonymum : Aut scribis & defendis veram, & justam causam, aut falsam & iniquam. Si prius : cur vereris publicâ nominis expressione eandem confirmare ? Si posterius : sanè bipedum es nequissimus : qui palliative & justum premis & simplici imponis, & perversum induras!

§. 5. B. ult. setzt der Autor / David hab im Geist die

Kürker Bericht

die freude anaestimmee / Ps. 93. v. 1. Ps. 97. v. 1. Ps.
99. v. 1. welche Apocal. 11. beschrieben werde / weil die
Kirche ein Evangelisch Haupt (oder Kaiser) bekomme
men v. 11. die Stad Rom zerstöret / Deutschland von
Pabstumb abgefallen v. 13 der Türcke vertilget v. 14
Der Sohn Gottes das Reich (auf Erden) eingenomme
men / R. 1. innerhalb zwey Jahren wird sichs geben
an Autor rem acatetigerit nec ne 2. vom loco
Apocalypico wird bald ein mehrers folgen / Die ge
neral reposition kan auch hier gültig sein / esse vel
petitionem Principij, vel plus in conclusionis
quã a fuit in præmissis, 3. In denen dreyen angeführte
te Psalmen ist kein Buchstabe oder jota von der Lista zu
finden / sondern es redet König David von einem sol
chen Reich Christi / daß nicht sein wird von dieser welt
sondern ein Reich der Gnaden / das ewig bleiben soll /
Ps. 93 v. 1. scq. 2. dessen Wassen nicht leiblich / son
dern Geistlich / Ps. 93. v. 5. 2. Cor 10. v. 4. Luc. 1.
wodurch des Autoris vermeintes Reich Christi auf
Erden expugniret wird / 4. keine bessere anlegung
wird der Autor machen sollen / auch keine andere machen
müssen (de jure,) als die uns Gottes Wort selbst an
die hand gibt. Nun bezeugt Zach 9. Matth. cap. 21.
Jeremias c. 23 v. 5. daß diese freude nicht fünffig und
zu erwarten / sondern schon für 1653. Jahren erfüllet
und geschehen sey / welches auch die collation mit dem
Ps. 99 v. 2. & 4. Ps. 97. v. 8. besteuget / Lasset man
es derowegen billich hierbey bewenden. Mehr ist zu fin
den bey Chiliaism: Elench. §. 26. Pagnino, Va
slo, Brentio, Gesnero und andern interpretibus
Sup: h. Ps.

§. 6. E. V. Will der Autor die bekehrung der
Juden /

Kurzer Bericht

Jüden / so noch für dem 1656. also fort nach der zerstö-
 rung der Stadt Rom folgen soll / beweisen / ex Apocal.
 19. v. 6 / 7. Esa. 11. v. 10. Zach. 10. v. 11. 4. Esdræ. 13.
 v. 47. R. Hier wird der mühe wohl werth sein / daß
 man aufsuche / Herrn D. Mengerings Inform. Consc.
 Evan. wie man das vierte Buch Esdræ / die Apoca-
 lypsin Johannis und den Propheten Daniel in diesen
 letzten zeiten recht lesen und verstehen lernen solle und
 könne / à p. 1085. ad p. 1094. cum seqq. Wie nicht
 weniger p. 1105. da er sechs unwiderreibliche argu-
 menta wider solche allgemeine vermeinte bekehrung
 proponiret ; in dem Chiliasmo Elenchomeno ist
 S. 82. auch etwas hiervon erwehnet worden ; doch wol-
 len wir ex superabundanti hier ein επιβαλλον μέρος
 darzu thun. Im 19 cap. Apocal. wird die allgemeine
 bekehrung der Jüden nicht zu finden sein / denn dawider
 freiset (1.) desselbigen Capittels summa, welches uns
 führet ein Alleluja celeste nicht terreste, wie auß
 Herr D. walt. in offic. bibl. zuersehen. (2.) dessel-
 ben Capittels rechtmässige partition, diereil im I. theil
 der Außerwehlten Freuden Gesang über dem gerechten
 urtheil Gottes à v. 1. ad 9. Im II. dz gesprech des Engels
 mit Johanne ad 11. Im III. die zukunfft des Herrn zum
 Thronisten Bericht beschrieben wird / (3.) Textus viscer-
 ra & loca parallela, weil diese erklerung und abheilung
 ihr fundament in dem 17. & 26. vers. und ein abscheu
 hat auf das Ezech. c. 39. Apocal. 13. v. 16 / 19. & c. 7. v.
 9. wovon mit mehrern D. Gerhard T 9 L. C. p. 578 ;
 Die Weimarische und Nürnberaische Biblische anno-
 tationes, 4. die betrachtung des Halleluiah, welches
 so viel heisset als : Lobet den Herren / verstehe nicht nur
 ihr bekehrten Jüden 1655. sondern / wie es König Sa-
 vid selbst paraphrasiret alle Heiden / Ps. 117. v. 1. Und
W ij
solches

Kurzer Bericht.

solches Hallelujah in diesen Text geschribet nicht auf Erden sondern im Himmel / v. 7. in regno glorie von grossen scharen / also daß damit G. D. G. anbeten / v. 10. so wohl die 24. Eltesten / als die vier Thiere / welches nicht nur von den bekehrten aus den Jüden / sondern aus allen Völkern zu verstehen / wie sonst in regno glorie geschicht / laut der sprache: Betet ihn alle Völker / vom aufgang der Sonnen / etc. Gleich wie nun in dem Gnadenreich Christi / daß Halleluja ist ein freudewort / ein ermahnung / merck- und sterckwort / ein Siegeswort / dadurch wohl eher mächtige siege wieder die feinde erhalten werden / Sachs. Alph. Histor. p. 8. Tit. L. hist. p. 512. also ist die art zu reden gekommen / daß das ewige leben / als die *læticia sempiterna* , damit beschrieben wird / wovon mit mehrern nachgeschlaegen werden kan / Martia. in Lexico. p. 35. D. Walther praefat. Harm. bibl. Scherz. Sprachenschuel D. Bald. Cas. Consc. p. 724. Bail. pr. piet. p. 14. 65. 85. Tungerl. part. 3. promt. p. 3. der Brutigam wird genent das Lamb / nicht des Abrahams Saamens alleine / sondern das Lamb / daß der ganzen Welt Sünde getragen / Joh. 1. v. 29. Esa. 53. die Braut ist ecclesia Christo juncta , wie die Glossa interlinearis es auslegt / auß Jüden und Heiden / Ps. 45 v. 2 / 3 / 10. Osee 2. v. 19. Joh. 3. et 10. die Hochzeit ist das ewige leben / zu welcher Jüden und Heiden invitiret worden / Matth. 22. Ephes. 5. v. 25 / 29. Clara. 62. v. 3 / 5. Matth. 28. Marc. 16. Rom. 8. v. 30. Gal. 4. Luc. 14. Matth. 25. Der Schmuck und Kleidung Christi verdienst / Jüden und Heiden gemein / Es. 61. v. 10. Bernhard: tunc amplexus tunc oscula quæ vincunt melioris pocula &c. Die Stimme die gehöret wird vom Engel

Rurher Bericht.

Stuel v. 5. gehet Jüden und Heiden an; Andreas
Calariensis in c. 19. Apocal. fraget gar schön: cur
bona futuri seculi nuptiarum & thalami vocabulo
intinentur? Und Antwortet: non modò ut nobis
videtur propter continuam lætitiã & oblectati
onem, verum etiam propter sinceram & inexpli
cabilem Dei ad servos suos conjunctionem, quæ
tantum excedit corporum copulam, quantum lu
men tenebras & pretiosum unguentum cujusq;
cadaveris fatorem. Ita exponunt & D. Gerh. T. 9.
L. C. § III. p. 26. D. Brochmand. T. 2. Syst. Theol.
p. 7054. D. Meisn. part. 1. con: in A. C. p. 519. D.
Hoë. Comm. sup. h. l. M. Richteri Superint. Eisleb.
conciones in h. textum & librum. Verum Esaiã c.
II. v. 10. findet man mehr nicht als eine weiffagung vom
beruf der Heiden zum Evangelio / welche nicht allereist
zukünftig / sondern erfüllet durch die zukunft des H. Ern
Christi ins Fleisch / denn biß wird bewiesen theils ex
v. 1. da der Wurkel Isai gedacht wird / welche nie
mandt ist als **JESUS CHRISTUS**, Matth. 1.
Luc. 3. Theils ex Rom. 15. v. 12 / 8. dessen interpreta
tio omni contradictione major, theils ex harmonia
& analogiã N. T. Matth. 28. loh. 10. v. 16. Act. 8. v.
26. 1. Cor. 12. v. 13. Eph. 2. v. 10. theils ex locis classis
eis, da der H. Er Christus genent wird Davids
Eohn / 2. Sam. 7. v. 12. Matth. 1. v. 1. c. 9. v. 27.
Ps. 110. v. 1. theils ex locis parallelis vom beruf der
Heiden passim, und insonderheit beim Esaiã selbst /
qui optimus interpres verborum suorum, c. 2. v.
2. c. 19. v. 18. c. 25. v. 7. c. 27. v. 13. c. 29. v. 17. c. 35.
v. 41. c. 43. v. 5. c. 45. v. 14. c. 49. v. 51. c. 55. v. 56.
c. 60. v. 3. c. 65. v. 1. c. 66. v. 19 / 20. theils ex prædis
caris.

Kurzer Bericht

catas, v. 1. 2. 3. seqq die von keinen andern subsumi-
ret werden können oder sollen / als von Jesu Chri-
sto / theils ex ore duorum testium, Pauli & Barna-
bae, Act. 13. v. 46. quin imò plurimum Osee 2. v. 1.
Joel. 2 v. 28. Mich. 4. v. 2. Zephan. 3. v. 9. Zach. 1.
v. 11. c. 8. v. 20. Num. 24. v. 17. Deut. 32. v. 43. 2. Reg.
22. 1. Reg. 8. v. 41. Ps 2. v. 8. & 22. v. 28. & 68. v. 32.
& 72. v. 8 & 86. v. 9. & 87. v. 4. Vid. D. Gerh. Exeg.
T. 1. p. 1372. & T. 3. p. 1124. Aus des Propheten
Zachariae / c. 10. kan dergleichen Jüden bekehrung auch
nicht erzwungen werden / weil (1.) solche dem zweck des
Propheien und dem Text zu wieder / als in welchem be-
schrieben wird / der glückliche progress und success des
Evangelij / welches in der fülle der zeit von den Mes-
sia und seinen Friedensboten verkündiget und gepre-
diget werden solte; wie solches aber erfüllet / weiset das
ganze Neue Testament / insonderheit / Ps 19. Matth.
11. Joh. 6. 26. (2.) Lutherus urgiret nicht unbillich den
6. versikel hierbey / (3.) die Jüden sind aniso nicht
Eß- und wohnhaftig in Egypten Land / sondern durch
alle Länder zerstreuet / ohne Geistlich und Weltlich
Haupt / und dergestalt weder in Bilead noch Libanon
anzutreffen / (4.) die prachte zu Assyrien ist vorlenast
geendiget / Ezech. 31. v. 10. Es 13. v. 21. Jerem. 25. v.
12. c. 50. v. 39. c. 51. v. 37. Esa. 14. v. 11. c. 25. v. 9. c.
47. v. 6. Jerem. 51. v. 9. Ps 137. v. 8. Das icepter in
Egypten hat vor des Herrn Christi zukunfft über sie
aufgehört / Jerem. 43. v. 2 / 3 / 11. Esa. 11. v. 1. c. 20. v.
4. Jerem. 46. v. 2. Ezech. 29. v. 2. c. 30. v. 4. Woben
(5.) nicht zu verassen / was Herr D. Cramerus Sup h 1.
erinnert: Gott hat dreierley weise sein Israel wieder
zu versamlen / 1. Leibliche / ist geschehen bey der wie-
derkunfft

Kurzer Bericht.

Herkunft aus der Babylonischē gefängniß / 2. Geistliche /
geschichte täglich durchs wort und Sacramenta / 3. Him-
fische / wird geschehen am Jüngsten tage. Vom vierda-
ten Buch Edrā ist gehandelt worden / S. 93. Chiliales;
Elench; und S. 17. auch warumb solches nicht als
ein unangezweifeltes Buch der heiligen Richtschnur des
glaubens zu acceptiren, darauff von Hieron; in
præfat. D. Gerhard. L. C. T. 9. pag. 480. Conf. Cath.
T. 2. pag. 323. D. Broch Tom. 1. Syst pag 18. D.
Walth N. D. Luthero in der Vorrede über das Buch
Baruch; Insondeheit / was der Rabbinen gedicht
anlanat / ob solten die Jüden über die montes Caspi-
os gefahrt werden / hat keinen grund / und gesetzt / daß
dieses Buch und angezoener orth grund hette / müß
er außgelegt werden juxta analogiam fidei von den
Evangelischen geniet über den großen Antichrist / wel-
ches heils schon inchoative gehalten worden / und an-
noch continuirt wird / Ist es sage mir der Autor
was 2. ss. reth v. 25. eigentlich sey und heisse? Die Lüg-
genhaftigen Rabbinen zu ar. sprechen / es sey der
Berg des Dienstes / da die Jüden Gott recht die-
nen werden / Es hat ih; aber noch zur zeit kein cosmo-
oder Geographus, kein Historicus, kein Rabbi,
Theologus oder jemand anders können nennen / fin-
den oder antreffen / weder in Germania und Europa,
noch Africa, oder America u. ja ganken Welt.

S. 7. Der 10. vers. Psalm. 27. wird außgelegt von
den Papsien / welche in diesen folgenden Jahren noch
für Anno 16, 6. der Zorn Gottes würde heiß machen /
wenn das Haupt (des Röm Reichs) welches bisher

dem

Kurzer Bericht.

dem Pabsthum die stütze mächtig gehalten zur ruhe sich legen werde / wider welche auslegung streitet / (1.) Das dieser Psalm von allen Feinden Christi rede / dem Teufel / denen Jüden / die den Herrn Jesum gecreuziget / und ist also für vielen Jahren erfüllet / in dem vor und nach der zerstörung Jerusalem solche Gerichte Christi sich gnug spüren lassen / wie kan man denn solchen restringiren und determiniren auff die beyden fünffzigsten Jahr. (2.) Kein einiger interpres hat jemahls diese auslegung herfür gebracht / ist derowegen ratione novitatis insolita, inaudita & suspecta, man besche Lyram, Lutherum, Osiandrum, Brentium, Gesnerum, Sauberrum, Crâmerum, auch die pp. Weimarische Bibelc. (3.) Vatablus, Pagninus, Musculus und die ihnen beypflichten machen zwar eine andere exposition und urgiren den Titul des Psalms pro Davide, h. e. pro successu regni Davidici aut in sui aut in populi persona, das principale aber lassen sie zurück / denn billig zum wenigsten dabey stehen solte; in persona Messie, cujus ille Typus fuit. (4) das ultimum complementum und universal Bericht wird nicht ergehen 1653. 1654. oder 1655. sondern in fine seculi & novissimo die Ps. 110. v. 1. 1. Cor. 15. (welches der Autor weit hinaus setzt) denn König David hat seine wort genommen ex Gen. 19. v. 24. bene notantibus Vatablo & Pagnino, daß aber dasselbige Gerichte sey ein fürbild des allgemeinen und allerlesten Jüngsten Gerichtes / ist unstreitig ex Luc. 17. v. 28. 29. 30. 2. Pet. 2. v. 6. Judæ v. 7. dahin sihet Cyprianus in de ser: Sodom:

Sic Sodomum meruit tellus ardentibus uri,

Kürker Bericht.

Flammis, & finis portendere signa futuri.
(5.) D. Stampfi is paraphrasirt diesen Text also: po-
nes eos ut libanum ignis, (cujus ignis ab intra ar-
det) significat ergo remorsum & vermem consci-
entiae damnatorum in inferno. Dominus in irâ
suâ conturbabit eos: ecce iratum judicem! Devo-
rabit eos ignis: ecce, ignem gehennæ! fructum eo-
rum de terra perdes, & semen eorum à filiis homi-
num: ecce a missionem benedictionis æternæ!
H. D. Crameri Auflegung ist kurz / gut und Schrift-
messig / da er den 2. und 4. versickel erkläret vom H. Ern-
st Jesu Christo nach Ps. 24 v. 8 Ps. 8 v. 6. den 9. vers.
von den Geistlichen Feinden / den 10. von den Jüden
nach Act 13 v. 46. Din. 9. v. 28. Matth. 24 v. 15. Luc. 19.
v. 43. (6.) zwar ist kein unmöglich ding / das nicht sol-
te ein particulas *ἕως* in den beyden nechstkünfftigen
Jahren über die Papisten ergehen / aber dieses ist G. Die
alleine bewußt / steht allein in seiner Allmacht und frey-
en willen / kan auch wohl in den folgenden Jahren
nach 1655. geschehen / wovon dieses orths die frage nicht
ist / sondern von der gänglichen ruin des Pabstthums
præcisè und nothwendiger weise innerhalb folgenden
zweyē Jahren / ob solche auch aus dē Davidischen spruch /
wie der Autor selbige beschrieben / könne dargethan und
bewiesen werden? Hic Rhodus, hic salta.

S. 8. C. 6. & 7. werden die wort Matth. 24. v. 29.
also paraphrasirt das mächtige Heer der Teuffel / die
sich unter dem Himmel in der Luft auffhalten werde in
den nechstfolgenden Jahren bis 1656. mit erschrecklichen
jausen und brausen bewegt werden / daß man sie werde
grewtlich

Kurzer Bericht.

grentlich heulen und schreyen hören / R. diese erklärung
(1.) leuft zu wieder dem Buchstaben des Textes / wel-
cher nicht sagt / daß die *δυνάμεις* unter dem Himmel / viel
weniger der Teufel / sondern der Himmel selbst /
δυνάμεις ἑργῶν werden bewegt werden / (2.) ist hart-
gezwungen / weit gesucht / neu / unerhört und von kei-
nem bewerten interprete / so viel mit wissend / auf die
bahn gebracht worden / (3.) kömmt nicht überein mit der
harmonia Evangelistarum, Matth. 24 v. 29. Marc.
c. 13. v. 24 / 25. Lucæ c. 21. v. 25 / 26. Welcher letzte
vielmehr ein ander nachdenken vns machet / in dem ers
die ursache / warumb den letzten werde bange sein ? diese
setzet: *αἱ γὰρ δυνάμεις τοῦ ἑργῶν σαλευθήσονται*, (4.)
Das wort *σαλευθήσονται* willes nicht zugeben / welches
eigentlich / von dem Meer / Wasserwogen und
Winde gebraucht wird / wovon leicht die concordanz
biblicæ und exempla ex classicis autoribus an-
zuführen / (5.) In diesem 1653. Jahr ist's G. Stillob
nicht geschehen / und also der autor experientiâ schams
rot gemacht ; G. St. behüte vns ferner / (6.) der H. Er
Christus redet von denen Zeichen / die für dem letzten
und allgemeinem Jüngsten Berichte hergehen werden /
Derowegen kan man sie nicht alleine auff die Jahre
1653. 1654. 1655. restringiren (7.) der Autor defen-
dirt *seculum tranquillum regni Christi* auf dieser
Erden nach dem 1656; nach welches Reichs verflie-
sung / allererst der Jüngste Tag kommen werde. Nun
ist auffer allem zweiffel / daß der H. Er Christus rede
von denen zeichen / die für dem allgemeinen letzten Be-
richt geschehen sollen. Derowegen solche (des Autoris
selbst)

Kurzer Bericht.

Selbsteigener hypothese nach /) nach dem (vermeinten)
Reich Christi kurz fürm jüngsten Tage geschehen
müßten / und mit nichten in diesem und beyden folgen-
den Jahren zugewartet sein. (8.) Am besten und
sichersten ist / man verstehe durch die bewegung der
Himmelskräfte / nicht allein die ungewöhnlichen zeis-
chen / am Lufte Himmel / Firmaments Himmel / zwey
exempel, die neuen Sternen / schreckliche Cometen,
chasmata und prodigia in aëre (16. 8. 1652. comes-
tas) grausame Sturmwinde / Wolkenbrüste / schreck-
liche ungewitter / sondern auch die allgemehliche verals-
tung des Himmels wie ein Kleid / ex Pl. 102. v. 27.
Vid. August. l. 20 de C. D. c. 20. D. Gerh. T. 9. L.
C. p. 220. seqq. §. 94 & part. 2. Harm. cont. c. 160.
p. 305. seqq.

§. 9. C. 7. Schret der Autor fort: skund werden
Himmel und erden zum andernmahl bewegt / und die
mächtige Königreiche der Heiden / (des Pabstums
und Röm: Reichs) vertilget / Hagq. 2. v. 22. Apoc. 16.
v. 18. R. (1.) der Text sagt nur von einem beweuen;
liegt derowegen dem Autori ob zu beweisen / daß G. D. G.
der Herr durch den Propheten habe verkündigen las-
sen: er wolle zweymahl oder zum andern mahl solches
thun / (2) Er muß beweisen / das diß bewegen vom
Röm: Reich und ruina des ganken Pabstums rede /
und (3.) das solch bewegen zum andernmahl pra cise
auf die 3. Jahr nach Christi geburt 1653. 1654. 1655.
zielen und zuziehen / (4.) eadem facilitate fönne
man fürgeben / G. D. G. würde zum 3. 4. 5. mahl & sic in
infinitum Himmel und Erden bewegen / (5.) am

Kurzer Bericht.

sichersten ist es / man regulire sich nach denen Apho-
rismis Dent. 4. v. 2. c. 12. v. 32. c. 5 v. 22. Apoc. 18.
v. c. 8. so gehen die wort / zum andermahl / ganz gewiß
in die gräbe / (6.) D. Luther hat schon zu seiner zeit
dargehan / daß der Propheische spruch erfüllet durch
Alexandrum M. der die Perser verstöret / Vid. D.
Himmel; D. Tarnov. S. h. l. Eben also liget dem Au-
tori ob zu beweisen / daß der andere spruch Apocal. 16.
(1.) præcisè auf die specificirten 3. Jahr sich erstres-
cken / (2.) das durch die Städte der Heiden das Röm-
ische Reich verstanden werden müsse / (3.) warumb
es zu den Heiden / vngleubigen und vnheiligen gerech-
net worden? (4.) v. 20. wird gedacht / das die In-
sulen entflohen / und keine Berge mehr funden wor-
den / welches ja das regnum Christi in histerris viel-
mehr evertiret als confirmirt ; Ein mehrers findet
man in den Comment. D. Hoen. Gerhadi Richteri
über Apocalypsin.

S. 10. Es kan dieses dem Autori gleichergestalt
nicht absolute gut geheissen werden / daß er den Spruch
Luc. 21. v. 28. auf das Reich Christi alhier auf Erden /
und ende des 1655. Jahres zwinget / (1.) die weil der
Herr Christus allda redet vom ende der Welt vermög-
ge der wort: Es werden zeichen geschehen / 2c. und lauff
der frage der Jünger: wie auch des spruchs: Himmel
und Erden vergehen. Der Autor aber setzet das ende der
Welt noch über 1000. Jahr hin / (2.) Soll Himmel
und Erden vergehen / wie kan denn auf Erden der Herr
Christus mit seinen Gläubigen die Reiche besitzen / sicht-
barlich herrschen und regiren? (3.) der Herr Christus
sagt

Kuniger Bericht.

sagt von seiner zu furst / er werde wie ein Fallstrick kom-
men / das ist / zu der stunden und zeit / da man nicht mei-
net; der Autor aber rechnet zeit und Jahre aus / (4.) Der
Herr Christus redet von dem regno gloriae, das es
als denn in irden nahe sein / wenn die zeichen / die sich mehr
als 1000. Jahren verständiget / geschicken. Solch es re-
gnum gloriae sehet der Autor nicht in in eit kirchs / ex
Apocal. 20. sondern auch rechet darzwischen ein re-
gnum terrestris, allhier auf Erden / so nach dem 1655.
Jahr an gehen soll / welches also sei und wieder Gottes
Wort laufft. Heute deren egen der Autor viel besser ges-
than / wenn er die Zeichen / welche für dem allgemei-
nen Jüngsten Gerichte hergehen werden / aus den Evan-
gelisten Luca mit den andern Collationiret; und facis-
em nostrorum temporum dargegen gehalten hätte /
da nürd er eine solche Listam gefunden haben / daß die
meisten erfüllet / und der Jüngste Tag nicht ferre so-
dern nahe. Erfüllet ist die vielheit der falschen Lehren
und Lehrern / Matth. 24. v. 5/11. 23. 24. Marc. 13. v. 6/
21/22. Luc. 21 v. 8. Dan. 11 v. 37. 2 Thess. 2. v. 4. 1 Cor.
18. 1. 1 Tim. 1. v. 4. 2 Tim. 4. v. 3. 1. Joh. 2. v. 18. 2. Pet.
2 v. 1. Erfüllet Kriegsgeschrey / Pestilenz / Erdbeben /
teure zeit / Hunger und dergleichen greuliche Landpla-
gen / Matth. 24. v. 6. 7. 8. Marc. 13. v. 7/8. 1 Cor. 21. v.
9/10/11. Ambros. in c. 21. Luc: in occasu seculi somus,
præcedunt agridines mundi, agridudo mundi
est fames, agridudo mundi est pestilentia, agridu-
do mundi est persecutio; Erfüllet die verfolgung der
Rechtgleubigen Christen / Matth. 24. v. 9/10. Marc.
13. v. 9/12. Luc. 21. v. 12/13/16. Dan. 11. v. 44. Apoc. 12.

Kurzer Bericht.

v. 4/13. c. 13. v. 7. c. 7. v. 6. Erfüllet die zeichen am Himmel/
auf Erden / in der Luft / auf dem Meer ; Vid. Auto-
res de prodigijs, Cometa 1618 1652. 1577. 1604. 1607.
Mercur, Extravag. Schlederi Johann Philipp.
Remnis Rönigk. Schwed. Kriegsbeschreibung / D.
Menger. scrutia: Conf. Catech. p. 222. 315. und was
ist der 10. Jährige Trojanische Krieg gegen dem 30.
Jährigen Deutschen Krieg? Erfüllet und für Augen /
daß die liebe und Christliche tugenden erkaltet / alle Las-
ter und untugenden überhand genommen / Matth. 24.
v. 12/36. Luc 17, v. 18. 2. Tim. 3. v. 1. 2. Pet. 3. v. 5.
Erfüllet die allgemeine verkündigung des Evangelij /
Matth. 24. v. 14. Marc. 13. v. 10. Apoc. 17. v. 6. Er-
füllet im Geistlichen Stande die Offenbahrung des
Antichrists / 2. Thessal. 2. v. 3. Malach. 4 v. 5. Apoc.
14. v. 18. Erfüllet im Wellichen Stande des Römis-
chen Reichs abnehmung und schwachung / Dan. 2. v. 3.
Erfüllet im Haubstand aller hand trübsahl presturen /
und angst / Matth. 24. v. 7/30. Luc. 21. v. 25. Rom. 8.
v. 19. vielmehr haben wir ursach zu sagen und zu klagen:
Als Polycarpus: O Domine, in quæ nos reservasti
tempora! mit Luthero zu Beten: Von allem übel uns
erlöß / es sind die Zeit und Tage böß / böß ob mala cul-
pæ, und ob mala pænæ; wie wunderbarlich sichets aus in
Orient bey den Türcken; Tartarn Muscovitern / Pers-
ianern / Pohlen / wie wunderbarlich in Occident in
Bngern / Spanien / Frankreich / Deutsch-Engel-
Schott- Ir. und Holland? Was ist der meisten Chri-
sten leben? antichesis Decalogi. Pietas & virtus sind
fast erschlagen! Justitiam thut man verjagen; tempe-
rancia

Kurzer Bericht

frantia ist gebunden! probitatem fressen die Hunde! fides & candor gehen auf Stelzen! veritas ist gar seltsam! Usura, Wucher schinderey / list und betrug sind täglich new! Nequitia ist überall gemein / mendacium muß dabey sein / castitas ist gen Himmel geflogen / die Welt redt viel und ist erlogen / Agne Dei komm JESU komm / Stoß Satanam & mundum in infernum ; Also schriebe ein vornehmer Mann / Anno 1619. was würde er ist thun / da nach dem geendigten Krieg die Leute 1000. mahl ärger worden / daß sind eitel Zeichen für dem Jüngsten Tag vermöge des zustimmenden KirchenGesangs: O Du hat das Evangelium / etc.

S. 11. In der Lista allegirt zwar der Autor und setzt zum fundament seiner prognosticken viel örter / sonderlich auß der Offenbarung Johannis / welche aber deraischen nicht im Munde führen was er für gibt / wollens für sich besetzen / Apocal. 17. vers. 7. sol zu finden sein der letzte actus reformationis sive evacuationis der Evangelischen Kirchen in Schlesien & Resp. die Reformation in Kaiserlichen Erbländern und Schlesien ist leider allzu wahr / aber diß ist die frage / 1. Ob selbige und in specie diejenige so nach dem Friedensschluß angefangen / dem Buchstaben nach Apoc. 17. v. 7. gemeinet und darinnen gegründet / diß sol der Autor beweisen / oder ob nicht vielmehr die erfüllung dieser weiffagung / zum theil vorlangst angefangen / auch bis zu Ende der welt sich erstrecken werde / wie denn D. Luth. diesen Text ausgelegt und erkläret von allen rechtgleubigen treuen Lehrern und Predigern / daß nicht einer nach

Denn

Kurzer Bericht.

dem andern folgen und dem Antichristlichen Päb-
stl. E. arcuel sich widersetz:n werde; Also legen es auch die
die Jenenses Theologi in der Weimarischen Bibel
aus / das so. ches gutes theil erfüllet / da G. D. t. der
H. Er nicht durch Heeres krafft sondern mit dem Geist
seines M. indes den Antichrist umbgebracht / 2. Thess.
2. v. 8. Was mit den Odem seiner Lippen Es. 11. v. 4.
Womit aber denen Evangelischen verfolzten und be-
drenkten nicht aller Trost benommen wird / sondern
selbige kürze halber gewiesen werden an den / S. D.
wol H. D. Halkemann. in Con. funebr. Sigilm. Frid.
Sulzbergers 1650. Zu Leipzig gedruckt / wie auch auf
das consilium D. Meogering in Inform. Consc. E.
vangel. p. 503. & p. 1030. Auf die Frage / wie es die
Armen Leute in Böhmen Mähren / Osterreich und
Schlesien es machen sollen / die durch die unseelige Re-
ligions verfolgung ihrer treuer Lehrer veranbt werden
ex Matth. 5. v. 10. scq. c. 10. v. 23. prov. 24. v. 21. 1.
Pet. 2. v. 18. Matth. 26. v. 52. Mit. anführung. D.
Luth. T. 2. Lat. fol. 546. D. Hareri. L. c. p. 104.
D. Gerhardi. D. VVunderers, &c.

S. 12. Was v. 9. & 11. Apocal. 11. zu verstehen /
Kan uns schwer aus flüssiger betrachtung des Textes ersche
werden / nemlich das bey währendem Reich des Anti-
christis die getreuen Lehrer und bekennen des Evangelij
nicht nur werden getödet werden sondern man werde sie
auch wol unbestattet liegen lassen / gebreichliche begre-
büssen und Ceremonien ihnen versagen / theils ihre
Leiber aus den Gräbern ausgraben und nehmen lassen /
denen selbigen andern zur abscheu und schreckten Tyrano-
ney

Kurzer Bericht.

ney üben/verbrennen wie die Spanier mit Lutheri Leichnam thun wolten/welchen Carolus V. antwortet: *hinc est cum quiescere*, vnd das solches nicht aller erst oder alleine auff die drey jetzige Jahre 1652. 1654. 1655. zurestringiren bezeuget die Praxis der Romanisten von der Zeit an der Reformation des Pabstums.

S. 13. Also ist nicht genug daß der Autor fürgiebt/ Apocal. 16. v. 4. werde angedeutet die Continuation der Kriege in denen Königreichen/darinnen das unschuldige Blut der Martyrer vergossen wird / denn gleich wie nicht kan geleugnet werden / daß die Erfüllung theils schon sich ereignet / in dem die Adhœrenten des Antichrists keine Seide dabey gesponnen/mancher iusto Dei iudicio ein greulich Ende mit Krieg und Blut genommen/dergleichen Gott der Herr ferner ebenmässig thun kan/sondern das ist dem Autori zu beneisen/ob in denen folgenden beyden Jahren præcisè dergleichen werde zu Ende lauffen/also daß mit dem 1656. Jahr Christi ruhig und friedlich Recht auff Erden angehen werde. Ebenmässig daß 7. 8. der plöbliche Todesfall des höchsten Hauptis im Römischen Reich soll angedeutet werden/muß (1.) der Autor beweisen (2.) *fortes & mortes nostræ in manu Domini*, droben im S. 3. ist auß Gottes Wort bewiesen / daß kein Mensch einem andern / Jahr oder Tag seines Todes zu bestimmen sich unterfangen soll / (3.) der Text wird von denen Orthodoxyis ausgelegt vom Weltlichen Pracht und Herrlichkeit des Antichrists/welches auslegung so lange statt findet / biß das *contrarium demonstriter* wird / (4) die *historia nostri seculi* und *experientia refutiret*,

Rurher Bericht.

Vivat Ferdi-
mandus, III. &
IV, in tertiam
& quartam
imo millesi-
mam genera-
tionem.

Diese meinung / diemell dieser isiger Keyser. May. fünfs-
tiger successor Ferdinandus IV. 1652. mensis Junio,
nach Gottes willen bey der Augspurgischen Erwählung
und Regenspurgischen Krönung schon bekand und
benennet worden. Uns wil vielmehr gebühren / für
Röm. Keyserl. May. trenandächtigt zu beten / als das
Haupt des H. Röm. Reichs / vermbae der Sprüche
in Heiliger Göttlicher Schrift / Jer. m. 29. 1. Tim. 2.
der Exempel Gen. 45. et 47. Psal. 20. 21. 122. 132. 61.
85. Esther 6. Esora 6 Ecclesiae primitivæ græcæ &
latinae bey Tertull; und andern pp. als dergleichen un-
glückliche und weit hinaus sehende prognostica zu apa-
probiren oder zu acceptiren. Vid. D. Saccus Dom.
Voc. Jugund. D. Gerh. T. 6. L. C.

S. 14. Im XI. Capittel Apocalypseos ist ferner
nicht zu finden / I. v. 12. daß ein Evangelisch Häupt-
solte nach dem fall der höchsten Säule im Römischen
Reich / zumahl von den Potenzraten, die ihre legaten
bey Friedensschluß gehabt / erhöht werden / sondern es
wird geredet von der freude des ewigen lebens / daß
Gott der die zeugen zu sich in den Himmel der Ausera-
wehltten werde nehmen / gleich wie durch die Wolken
Gottes allmacht verstanden wird / II. v. 12. ist alida
keine reformation des ganken Deutschlandes / so 1653.
1654. 1655. soll ergehen / und das Pabstumb außgero-
tet werden zu ersehen / sondern eine verheissung / daß
Gott der Herr seine Lehrer geben wolle / an stat deren
vom Antichrist getödeten bis ans ende der Welt / von ei-
ner zeit zur andern. Muß also der Autor (1.) seine reformation

Kurzer Bericht.

mation auß dem Text beweisen / (2.) daß solche innere
halb folgenden zweyen Jahren vor dem anfang des
1656. unfeilbahr müsse geschehen / III. v. 13. wie auch
8. 16. v. 10. begreift mit nichten in sich eine gantzliche und
leibliche zerstörung der Stadt Rom und des Pabstums
ruin, so Anno 1653. 1654. 1655. zu erwarten / sondern
ist theils schon erfüllet / weil etl. Römische Kayser und
andere Potentaten solche Stadt vermüset und viel
Bluths alda vergossen / solte auch E. Ditt noch etwas
ferner an leibl: straffen über dieselbigen verhängen / wie
oben gemelt / muß man solches ihm all eine heimstellen /
der zeit und außgangs ohne determinirung der zeit er-
warten / Judith. 8. v. 13. Sic orthodoxi haben c. 16.
v. 10. bisher beständig vom Luthero erkläret / und daß
durch ihn solches erfüllet / behauptet / dabey man es nicht
unbilllich bleiben leset / IV. des Türckischen Reichs en-
de und außrottung noch für dem 1656. Jahre wird gley-
cher gestalt auß dem c. 11. v. 14. c. 16. v. 12. c. 19. v. 7.
schwerlich zu erhalten oder evinciren sein / denn c. 11.
wird gedacht / daß das andere wehe dahin sey / daß drit-
te wehe aber komme schnell / und bringe über die Eottlo-
sen endlich die ewige Hellsche plage / Matth. 25. v. ult.
Das c. 16. v. 12. redet vom Antichrist / wie sein einkom-
men durch die Lehre des Evangelij sey geschmälet v. v. v.
den / und also auch auf diese art seinem reich abbruch ge-
setz ehen; Solte es aber ja von dem Türcken reden / muß
der Autor erklären / wie der Fluß Euphrates v. 13/14.
sich dazu schickt / wer die Könige von aufgang der Son-
nen / weildefandt / daß der Türck selbst in Oriente,
und zu Constantinopel seine residentz hat / wie nicht

Kurzer Bericht

weniger gründlichen beantwortet / warum er den 12. vers
ist von der bekehrung der Jüden / ist vom untergang
des Türckischen Reichs auslegt. Si illud intelligens
dum, E. non hoc & vice versa quia unus dicitur uni-
cus sensus literalis & non plures, und gilt freylich in
dergleichen Syllogismis disiunctivis die reuel: plura
non est verum. Aut hoc, aut illud. Der Jüden wird
traum mit keinem wort daselbst gedacht / und ist droben
S. 6. mit mehrern hiervon meldung geschehen / daß gar
keine consequentz oder guter Syllogismus aus diesen
worten zu machen sey: Die Hochzeit des Lambs ist
kommen / und sein Weib hat sich bereitet. Ergo wird
noch für Anno 1656. in den dreyen vorhergehenden
Jahren eine universal bekehrung der Jüden gewiß
und enfeilbar zu erwarten sein! Ferner daß die Papi-
sten noch ein mächtig Blutbad anrichten / und dazu ihre
euserste macht versamlen möchten / ist zwar kein unmög-
liches oder absolute ungläubliches ding / Aber man
fragt nicht unbillig / 1. Wer hats dem Autor geoffens-
bahret / und womit kan ers gnugsam beweisen? 2. Ob
nicht v. 13. Apocal. c. 16. in verfloffenen Jahren / meis-
tentheils schon erfüllet / durch die Blutvergiessungen / in
dem Deutschen 30 Jährigen Krieg / und was innerhalb
Hundert Jahren in und ausser Deutschland durch die
friedenshässige Jesuiten / und ihre adhaerenten voll-
brocht worden / wovon D. Hoe und D. Gerh. Comenz
in h 1 auch etwas in meinem Lateinischen Tractate
lein / dessen Titel Papismus irreconciliabilis Anno
1646. zu Zerbst bey H. Andreas Beseln gedruckt / S. 1.
zu finden; Der 16. versickel c. 19. schickt sich ganz nicht

Ruther Bericht.

zu dieser Sache / dieweil allda vom HERRN Christo ge-
handelt wird nach dem stand seiner ernidrigung und er-
höhung / gleich wie der vers. 20. 21. vom Haupt des
Antichristlichen Reichs zu erkleren / welches in den Feu-
rigen Pfuel / das ist / in das Heiliche Feuer / nach der H.
Jenensium Theologorum Schriftmässiger erkle-
rung soll geworffen werden.

§. 15. Die erfüllung des Geheimniß Gottes / cap.
10. v. 7. ist zu verstehen / zwar vom untergang aller feinde
des Reichs Christi / aber also / daß solche ergehen
und geschehen wird bey seiner letzten zukunft zum allge-
meinem Jüngsten Gericht / darauf den folgen wird die
ewige ruhe und Sabbath / nicht allhier auf Erden / son-
dern im Himmel und Reich der Herrlichkeit / Esa. 66.
v. 22 / 23. Dan. 2. v. 44. 6. 7. v. 26 / 27. allermassen
auch gedacht wird / Apoc. 11. v. 15. das der HERR Christus
werde regieren von ewigkeit zu ewigkeit / welcher
Text ja diß seculum Chiliaisticum selbst confutiret
weil es sein soll / (1.) ein ewiges reich / (2.) genommen
auß / Dan. 7. v. 15. (3.) auf daß letzte Gericht und ens-
de der Welt siehet / so fürhet gehen wird / Vid. Jacob.
5 v. 4. (4.) Ieten das ist / was Paulus sagt / 1. Cor.
15. v. 24. Eben also redet der ruhetag / Hebr. 4. v. 9.
mit nichten von dem ruhigen Reich Christi allhier auf
Erden / welches nach dem 1650. Jahr ansehen werde /
dieweil Christi Reich nicht ist von dieser Welt / Joh.
18. sondern theils (de quiete interna) von der innerli-
chen Herrkens und Geniseneruhe / welche auß der Pre-
digt des Evangelij herrühret / wie zu beweisen aus dem
11. und 12. versickeln / so wohl in dem zwick und conten-

Ruther Bericht.

capitis mit zuziehung / Ps. 95. v. 8. theils (de quie-
te æternâ) von dem ewigen ruhetag / welcher auf die
letzte zukunft des Herrn Christi zum allgemeinen
Jüngsten Gericht erfolgen wird / Esa. 66. v. 22. etc.
Vid. Gerhard. & Paræum Comen. Sup. h. l.

f. 16. Wann gesagt wird / Apocal. 20. v. 1/ 2/ 3.
Der Teufel werde gefangen / und in abgrund geworffen
werden / ist solches auch erfüllet und gesehen zuzeiten
Käysers Constantini Magni, A. C. 308. und ist das
ende gewesen / 1308. da er wieder loß worden als das
Ditmannische Geschlecht der Erbfeind aller Christen
aufkommen / daß ganze Morgenland und Constanti-
nopol eingenommen / welches die Hauptstadt war und
Käyserliche residentz in Orient, ja das größte theil des
Römischen Käyserthums hat er hiedurch in seine ge-
walt bekommen. Die Tausentjahr aber betreffend / des
Her der H. Johannes gedendet / ist weitläufig darauff
geantwortet in Chiliasmo Elenchomeno f. 90. p.
103. theils ins gemein f. 91. theils in sonderheit f. 92. p.
105. seqq. Wozu kan gesetzt werden / was Herr D. Bal-
duinus gedendet disp. de fin. sec. th. 124. und in Ade-
ventu typico, p. 391. da er die tausend Jahr erkläret / in
definitie von der Zeit an der ersten Zukunfft Christi ins
Fleisch; Die erste Auferstehung von der Wiedergeburt
vnd Seligkeit; Den andern Todt von der Verdammuß
in der Hellen; Die andere Auferstehung von der All-
gemeinen am Ende der Welt. Wolte aber einem diese
Anflegung nicht genug thun / so bedencke er in der Furcht
Gottes Herrn Säuberu Wort / in der Nürnbergischen
Bibel: Es machen ihnen etliche von einem neuen vnd
noch

Kurzer Bericht.

noch in dieser welt künfftigen Reich Christi stark gedarr-
ten/ex capp. 19. & 20. Apocal. als würde der HErr
Christus noch für dem Ende der Welt sichtbarlich auff
Erden erscheinen. Apocal. 19. v. 11. 12. vnd die Tyrann-
nen vnd Verfolger von seinen Glaubigen gar absondern
und vertilgen. v. 17. 18. 19. Darauf sich ein fröhlicher Zus-
stand der Auserwehltten tausend Jahr lang ereignen. A-
pocal. 20. v. 2. doch nach Aufgang derselben die Un-
ruh widerumb angehen/ vnd eine kleine Zeit wehren/ v. 7.
8. 9. endlich aber der jüngste Tag ersien brechen soll. v.
10. 11. 12. (welches denn et en die Meinung dieses Autoris
ist) R. (1.) Repugnat analogia fidei, nach welcher die
dunckele Weissagung vnd Gesichte auß hellen und kla-
ren Sprüchen der N. Schrift erkläret werden sollen.
(2.) Soll man c. 19. & 20. Apocal. nicht zusammen-
mischen/ sondern in acht nehmen/ das im 19. cap. das
sechste Gesichte beschlessen werde/ im 20. aber/ das siebende
den Anfang nehme / und eine Wiederholung vieler
vornehmen Stücke/ so in den vorhergehenden Visioni-
bus Johanni gezeigt worden/ in sich begreiffe/ sonderlich
was die Kirche Gottes für zufällige Verenderungen von
den Heyden und Unglaubigen bis ane Ende der Welt
zugeworien / welche schriftmässige partition des Tex-
tes obbemeldter Folgerung der Chiliasten schaur gerad
entgegen zu setzen. Herr D. Mengersings in Scrut.
Conse. Catech. p. 1228 ist diese: Es steht zwar Apo-

Solution

cal. 20. daß die Auserwehltten mit dem HErrn Christo
auff Stülen sitzen/ aber (1.) es muß keines neges von ju-
dischen sitzen verstanden werden / sondern es heist der e-
wigen Seligkeit theilhaftig sein. Matt. 19. v. 28. Luc. 22.

v. 30.

Kurzer Bericht.

v. 30. Apocal. 3. v. 21. c. 4. v. 4. c. 11. v. 16. c. 14. v. 35.
(2) So wird auch der ersten Auferstehung gedacht / aber es ist nicht eben eine Auferstehung des Leibes / also / daß der Heiligen Körper sollten auferstehen auß den Gräbern / vnd in einem irrdischen Paradies mit Christo herrschen / sondern es ist eine geistliche Auferstehung der Seelen auß der Sünden / auß des Römischen Pabsts abgötteren und erdichteten Gottesdienst / wie der H. Geist sich selbst gnugsam erkleret / da Johannes sagt / er habe gesehen / daß die Seelen der enthepteten umb das zeugnüß **IESU** vnd umb des Worts Gottes willen / er spricht nicht / das er die Körper sondern das er die Seelen gesehen habe / 3. Was es für eine auferstehung sey / erkleret er gleicher gestalt / das nemlich dieselben Seelen nicht angebetet haben das Thier noch sein bilde / und nicht genommen haben ein mahlzeichen an ihre Stirn und auf ihre Hand zc. So nun demnach solcherley Opinionen und meinungen von der Guldemen zeit zc. Nicht allein ohne Grund der H. Schrifte sein / sondern auch darwieder lauffen / so mögen die selbigen wol zusehen / die heri & hodie mit solcher Paracelsischen und Rosencreuserischen Phantasteren sich beflecket haben / mit was gewissen sie es gethan / und ob sie nicht hierunter dem Apostolischen Glaubens Symbolo schnur gleich zu wider geglaubet / gemeinet / geredet / geschrieben / gelebet / gewandelt / da also bald auf die auferstehung folget das Ewige Leben. Noch mehr ist zu finden in Inform. Conc. Evang. ejusdem D. Measgerings. p. m. (welcher Anna 1620. 1621. 1622. zu JENA auf der löbl. Univerſität mein σύγγραμμα war & multis

Kurzer Bericht

multis unus, è bonis optimus) p 1099. Billig urgi-
ret man hier analogiam fidei, daß dieses Tausendjäh-
rige friedliche und ruhige Reich des HErrn Christi als
hier auf Erden evertire (1.) *piorum gemitus*, weil
die rechtglaubige Kirche und ihre Glieder / so lange sie
in dieser Welt leben / vielen trübsalen unterworfen Pf.
34. v. 20. Syr. 2. v. 1. Matth. 5. v. 4. Joh. 16. v. 33. 2.
Tim 3. v. 13. Act. 14. 26. (2.) *Diaboli fremitus*, weil
die Offenbarung Johannis selbst bezeuget / c. 12. Daß
der Teuffel in diesen letzten zeiten werde sehr wüthen und
toben / als der da weis / daß er wenig zeit hat / das ist /
wie es D. Frantzius disp. in A. C. g. de. c. p. 1. 24. er-
kleret: *cò magis hie scivire dicitur Satanas, quò
magis novit; non amplius restare multum tempo-
ris usq; ad ultimum diem, (3.) regni Christi condi-
tio*, weil der HErr Christus ausdrücklich spricht; sein
Reich sey nicht von dieser Welt / seine Diener würden
sonst längst dafür gekempfet haben Johan. 18. v. 36. e.
6. v. 15. Es bestehet im Glauben und nicht im schauen /
Joh. 3. v. 16. 2. Cor. 5. v. 7. Hebr. 11. v. 1. verbindet sich
ans Wort und Sacrament Act. 13. v. 84. e. 10. 1. Cor.
15. bis an den Jüngsten Tag. 1. Cor. 15. (4.) *AntiChristi
persecutio* / weil der Antichrist nicht aufhören wird
mit seiner Verfolgung bis die Erscheinung der Zukunfft
des HErrn Christi zum jüngen Gericht seiner ein En-
de mache. 2. Thes. 2. v. 8. (5.) *mundi securitas* weil in
Lehr und Leben für dem Ende der Welt und letzten Zu-
kunfft des Menschen Sohn auff Erden weder Glaube
noch Liebe wird zu finden seyn / sondern alles verderbt
verfehrt und greulich wie zu Zeiten Noæ und Loths Mat.

Kurzer Bericht

24. v. 36. Luc. 17. v. 26. seqq. & cap. 18. v. 8. 1. Tim. 4. v. 1. 2. Tim. 3. v. 12. seqq. (6.) Diei extremi propinquitas weil der jüngste Tag viel näher als der Autor ihm sich einbildet. 1. Cor. 10. v. 11. Hebr. 9. v. 26. Esa. 2. v. 2. Jerem. 23. v. 20. Dan. 2. v. 28. Mich. 4. v. 10. Act. 2. v. 17. 1. Pet. 4. v. 6. Iacob. 5. v. 8. Zephan. 1. v. 14. (7.) Novissimorum connexio, 1. Cor. 15. v. 52. 1. Thes. 4. v. 16. weil Gottes Wort unmittelbarer weise die letzte Zukunft des Herrn Christi zum jüngsten Gericht und Auferstehung der Todten zusammen setzet / vide loca §. seq. (8.) Patrum puriorum approbatio weil die pp. magno numero auß H. Schrift gelehret non tum impendere quam adesse diem Domini wie zu sehen auß dem Cyprian. 1. 4. Epist. 6. 1. 3. Epist. 1. Hilario 1. contr. Const. Tertull. de fug. in persec. c. 12. sensu scil. Apostolico & Apostolicè intellecta phrasi; Mehr Argumenta sind zu finden bey dem D. Gerharde, D. Affelmanno in Hepdat. q. 6. Phil. Mel. 1. de regno Christi & Phil. Nicol. lib. 2. de regno Christi vnd meinen Chiliafmo Elenchomeno toto capite 2. a p. 21. ad 73.

§. 17. Wollen wir aber ja wissen / was wir auß Gottes unfeilbaren Worte von künfftigen Dingen glauben / alle Stund / und Augenblick uns dazu schicken und würdig bereiten / mit Gedult und andächtigen Gebet erwarten sollen / ohne Cabalischische Supputation oder der Zeit / Jahr vnd Tages genaue Aufrechnung / weil solches verboten / unmöglich / fürwitzig / schädlich / gefährlich / ungewiß) so sind es folgende. I. Die Zukunft des Herrn Jesu Christi / zum allgemeinen letzten vnd jüngsten

Gericht

Kurzer Bericht.

sten Bericht. Ps. 9. v. 8. Esa. 66. v. 15. Iudæ v. 15. Matth. 24. & 25. v. 35. Luc. 21. v. 25. 34. Ezech. 7. v. 17. Ioh. 5. v. 22. 27. Act. 17. v. 31. Matth. 26. v. 64. II. Die Auferstehung der Todten. Ioh. 5. v. 21. 22. 26. c. 6. v. 39. & c. III. Das jüngste Gericht selbst. Rom. 14. v. 11. 2. Cor. 5. v. 10. Apocal. 20. v. 12. Dan. 7. v. 10. Matth. 25. v. 35. 2. Thel. 1. v. 8. 9. IV. Die Zerstörung und Vergehung Himmel und Erden im Feuer. Esa. 51. v. 6. 2. Pet. 3. v. 7. 10. 2. Thel. 1. v. 8. Mal. 4. v. 2. Ps. 11. v. 6. & 50. v. 3. Esa. 66. v. 15. 16. Apocal. 4. v. 5. V. Die Schaffung eines neuen Himmels und Erden. Esa. 65. v. 17. c. 66. v. 22. 2. Pet. 3. v. 13. Apocal. 21. v. 1. 5. VI. Die Übergebung des Reichs Christi/niche eines Chiliasischen / als welches contra analogiam Scripturæ & fidei, sondern des Gnadenreichs, so durchs Wort und Sacramenta fortgepflancket worden / welches dann auffhören wird / bey angehendem Reich der Herrlichkeit und des Schauens / weil denn Gott alles in allen seyn wird. 1. Cor. 15. VII. Die Verdammten werden in die ewige Dem gehen / die Gerechten in das ewige Leben. Diese LISTA ist nicht allein in der Apocalypsi gegründet / sondern A. und N. T. welche wir gewisser achten als des Autoris. Vid. D. Gerh. T. 8. L. C. p. 973 seqq. & T. 9. D. Menger p. 1136. inform. cons. Evang. p. 11, 6.

§. 18. E. 1. bekennet der Autor, wir gerathen allhier in die Geheimniß Gottes / darinnen wir uns nicht vergreiffen wollen / D 7 nennet er die Application der Zahlen ein verborgen Geheimniß. Dis were nicht übel geredet / wann das factum nicht contrarium, denn

E ij

ij dem

Kurzer Bericht.

ist dem also / (1.) wer hat sie ihm geoffenbaret? (2.) wie kan er den A Qus & Casus specialissimos nach den Zahlen außrechnen und determiniren, als wenns also ergehen und geschehen müste? (3.) Warumb hat er sich denn nicht gerichtet nach den warnungs Sprüchen Matt. 24. v. 36. Marc. 13. v. 32. A Q. 1. v. 4. 2. Thessal. 2. v. 3. (4.) In dem Majestätbrieff des allwissenden Gottes / da Er sich sequestriret und unterscheidet von den Göttern der Heyden / stehet auch die regale, fünffziger Dinge / Zeit / Jahr und Tagrechnung alleine zu determiniren und specificiren, Esa. 41. v. 23. 4. Eldr. 4. v. 52. Dan. 2. v. 28. Apocal. 1. v. 1. (5.) Man bedencke die merckwürdigen *γνώμας*, so auß H. Schrift genommen. Ambrosij: *ne appetamus habere cognitum, quod Deus voluit absconditum.* Augustini: *loqui volentes de Dei profundo mersi sunt in profundum* D. Meisneri: *tempus, quod curiosæ indagacioni tribuitur, rectius & salubrius oracioni & studiosæ præparationi ad Diem novissimum impenditur.* D. Lutheri: *præstat semper esse in timore Domini, & orare, quàm metu futurorum eventuum discruciar.* D. Crameri in Jacob. c. 4. v. 14. *Wir Menschen machen allerley Disputationes auff das fünffzige / haben viel unnützer Vorsorgen / aber vergeblich. prov. 16. v. 3. Wir sind zwar so gesinnet / das wir gerne zukünfftige Dinge wissen wolten. da doch Gott der Herr allein ihm solches fürbehalt hat. Esa. 41. v. 23. Eccl. 7. v. 15. Sir. 18. v. 26. &c.* D. Mengerling führet auß / wie oft man sich versündige wegen Vermessenheit und Wissenschaft der fünffzigen Dinge in scrutina. Consc. Catech. p. 232. 235. dergleichen

Kurzer Bericht.

eben auch zu finden in Herrn Johann Urnds / geistreichen Psalterpredigten p. 537. seqq. Wir lassen uns deswegen begnügen an dem clave Apocalypica, den Irenæus an die Hand giebt l. 4. adv. har. c. 43. omnes prophetia, priusquam habeant efficaciam, ænigmatosa & ambiguitas hominibus sunt, cùm autem venisset tempus & evenit, quod prophetarum est, habent certam & liquidam expositionem. Herr Lutherus ist unstreitig ein geistreicher Theologus gewesen / dessen Vorrede über Apocalypsin man wol zu attendiren. Hieronymus hat diesen Aphorismum: In Apocalypsi quod verba, tot Sacramenta. August. l. 20. de C. D. c. 17. fol. 507. in hoc quidem libro, cujus nomen est Apocalypsis, obscure multa dicuntur, ut mentem legentis exerceant, & pauca in eo sunt, ex quorum manifestatione indagantur cætera cum labore, maxime, quia sic eadem multis modis repetit, ut alia atque alia dicere videatur, cùm aliter atque aliter hæc ipsa dicere investigetur. Irenæus l. 2. c. 46. à curiosa rationis judicio in difficilioribus planè abstinemus, etsi omnium absolutiones invenire non possumus, aliqua credemus & Deo commendabimus.

§. 19. Und obwohln der Autor sich berufft auf Dan. 12. v. 4. so wird doch solches (1.) ein Argumentation werden / ex puris particularibus, zumaln er (2.) nicht bewiesen / daß er derselbigen einer sey / (3.) andere mehr haben sich auff diesen Spruch beruffen / welche sich selbst und andere damit betrogen / (4.) wider seine Worte auch hier nicht vergessen / welche §. 18. angeführet worden.

Kurzer Bericht.

den (s.) mit diesem Spruch ist es eben so beschaffen / wie mit dem im N. T. Johan. 16, v. 12. daher mutatis mutandis (de similibus non idem iudicium) auß dem Augustino tr. 97. in Joh. zu beherzigen: omnes insipientissimi haeretici, qui se Christianos vocari volunt, audacias figmentorum suorum, hac occasione evangelicæ sententiæ colorare volunt, quis autem tam vanus aut temerarius est, qui cum dixerit etiam vera, quibus voluerit, quæ voluerit, sine ullo testimonio divino affirmet ea esse, quæ dominus dicere noluit? quis nostrum hoc faciet, & non maximam culpam temeritatis incurrat, in quâ nec prophetica nec Apostolica excellit autoritas? Vid. Chiliaism. Elench p. 102. S. 89. cap. 4.

§. 20. Daß der Autor über dieses pro sua sententiâ etlicher orthodoxorum scripta an zu ziehen sich unterstehet / ist unverantwortlich / weil es wider das achte Gebot lautet / und er diesen Theologen so im H. Ern entschlassen / Gewalt und Unrecht thut / nehmlichen D Philippo Nicolai, D Paulo Crellio, D Casparo Finckio, denn ins gemein hierauff zu antworten / (1.) daß sie dem Chiliaismo und aller heterodoxiæ ad extremum ulque vitæ halitum constantissimè feind und zu wider gewesen / (2.) daß man nicht auß ihren Schrifften ein oder die andere Zeile heraus zu wacklen solle / was da scheinen möchte einem vnd dem andern in seinem Kram dienlichen zu sein / sonst kan man leichtlich begehen / entweder ignoracionem Elenchi, oder fallaciam compositionis & divisionis oder ein andere sophistication, sondern aus denen
Vertern

Rurker Berichte.

Dertern/ da sie ex professo von dieser materiâ docendo, disputando, scribendo, concionando &c. gehandelt. In specie H. D. Philippus Nicolai (1.) weis von seinem seculo Chiliastico. (2.) Ist solchom multis modis zu wieder auch in libro de regno Christi, auf welches sich der Autor berufft / in dem er seinen calculum deduciret auf 1670. Und helt dafür das alle Weissagungen alsdann werden erfüllet seyn / und der liebe jüngste Tag / in der Zeit / Jahr / Tag und Stunde die ihm nicht / sondern E. D. bekand / bald darauf erfolgen. Wie schicket sich aber dieses auf die Lista der dreym Jahr 1653. 1654. 1655. auff folgendes vermeyntes Reich E. Christi auf Erden von 1656. an / bis 1757. wo bleiben die Tage / die der Außermählten wegen / werden verkürzt werden? Wer hat dieselbige erfahren? wer kan sie austrechnen? vel ratione termini à quo, vel ratione termini ad quem? Matth: 24. Marc. 13. v. 20. (3.) H. D. Philippus Nicolai helt seine sententiam pro probabili, wil sie niemand / als müsse es so ergehen und geschehen / wie der Autor thut aufdringen / befohlen eventum den lieben E. D. / als fermassen auch D. Andreas Osiander Senior seinen calculum probabiliter auf 1689. gesetzt / H. D. Gerhard hat etliche hypothesen aus denen iubilæis Ecclesie, die er conferiret mit denen Annis ministerij Christi prat. part. 3. harm. Chemnit. contin. Welche nicht zu verachten / sondern pie wol zu ponderiren, dergleichen auch H. D. Heerbrandus p. m. in seinem Compendio Tit. de Consumm. anführet / wer hier lust zu calculiren hette / würde die zeit so gar übel nicht anlegen

Kurzer Bericht:

anlegen / zumahl / wenn er in generalibus bliebe / denn
ad specialissima, individualia, Annos & dies zu
gehẽ / ist müßlich gefehrlich und wie gedacht nicht zu rathen
ten / bis à posteriori & ab eventu experientia, optimus
prophetia interpreter, dazu komme / allermassen
diese Theologi suadiren (4.) hiervon höre der Au-
tor das iudicium / H. D. Balduini p. m. Da er
disp. de fine seculi th. 38 die curiositer verweist aller-
derer / die ihren calculum pro veritate immota ausge-
geben haben / H. D. Philippum Nicolai mit diesen wör-
ten commendiret und exculpiret: & horum aliqui
calculum suum putant esse immotæ veritatis, alii
qui v. probabilibus conjecturis, quas ex scriptura-
rum vaticiniis petunt, innituntur, & suam senten-
tiam à temeritate eorum, qui certum diei novissis-
mi tempus definire laborant, alienissimam esse vos-
lunt, ideo Ecclesie Christi iudicio eam submitunt,
& aliis viris doctis ulterius de ea cogitandi occasio-
nem præbere cupiunt, quod præ cæteris facit D. Phi-
lippus Nicolai l. 2. de regn. Christ. c. 1. und th. 39.
nos uti eorum diligentiam, qui de fine seculi ex
scriptis prophetis, Ezechielis, imprimis Danielis
et & Apocalypsi Johannis, collatis vaticiniis cum
eventu, pro studio inquirunt, non quidem impro-
bamus, præsertim, cum sententiam suam non ha-
beant pro oraculo, cui contradicere non fas sit, sed
libere dissentientes admittunt, & c. interim tamen
apud omnes pios magnum momentum habere de-
bet vox Christi Marc. 13. v. 32. ubi certa diei novissis-
mi notitia angelis etiam & ipsi filio Dei denegatur,
solique

folique Patri relinquatur; quantæ ergò temeritatis
& præsumptionis esset, si quis nostrum de eo certi ali-
quid prædicere veller? Auff Herrn D. Pauli Crellii
calculation hat sich der Autor noch viel weniger zu
beruffen; Denn (1.) er hat auch als ein orthodoxus The-
ologus Chiliasmum scriptis & vivâ voce impugnire
(2.) in dem promtuarior biblico ist nichts davon zu fin-
den/ (3.) die dissimilitudo in determinirung zwischen
ihm und dem Autore ist augenscheinlich/ (4.) wo den al-
legirten Ort sub voce Busse betrifft/ redet er nicht cate-
goricè sondern hypotheticè, nemlich das Anno 1656
oder im Anfang 1657. M V n D I Conf Lagratlo (mit
nichtem aber ein ruhiges Reich Christi allhier auff Er-
den/ etc.) erfolgen könnte; conditionalis autem nil
ponit in esse & à posse ad esse non valet consequen-
tia, (5.) er refutiret eben am selbtigen Orte den
Chiliasmum damit / dieweil er zur Busse vermahnets/
darumb daß das Ende nicht ferne / (6.) er behelt auch all-
da die gewöhnliche Æram nach Christi Geburt / und fun-
diret seine calculation darauff / aber der Autor ver-
wirffte selbige und bringt eine neue auff die Bahn / (7.)
Herr D. Caspar March Professor Gryphisvaldensis
hat in seinem Discurs, welcher in diesem 1653. Jahre zu
Stralsund gedruckt außgangen / diesen calculum mit
mehrern examinire und statlich confutirt, wohin fürs
se halber der Leser referirt wird. (8.) D. Crellius p.
345. beweiset mit 3. mächtigen Gründen / daß der jün-
ste Tag gar nahe sey / der Autor behauptet dz wieder spiel

Kurzer Bericht

Am allerwenigsten hat er sich zu beruffen auff Herrn D.
Casp. Finckium præceptorem meum p. m. welches
so wol zu Gissen/ als zu Coburg disputando, concio-
nando, ex utraque cathedra Chiliafticum regnum
eifertig refutirt, wovon annoch lebendige Zeugen gnug
anzuführen/ an Herrn Directore M. Frommanno
Gymnafij Coburgiaci Cafimiriani, Herr Spindlero
Professore Logicæ ibid. man fehe T. 7. Giffent. p. 183.
D Finck. disp. de V Veigelianismo part. 1. post. eccl.
& Acad. Dom. 2. Adv. part. 4. dom 26. post.
Trint. pag. 32. part. 1. fetzet er die Regel: a-
pofitione Regni ad destructionem regnorum
mundi non valet confequentia obf. 4. pag 153. nenn-
et er das Römische Reich imperium SINE FINE, und
werden wir ob Gott wil/ben noch ftehenden Römischen
Reich erwarten die fröliche Auferftehung unferer Leiber
von den Todten/ und den Anfang des immerwährenden
himmlischen Reichs / unsers HErrn vnnnd Heylandes
JESU CHRIZI. part. 1. p. 11. Beschreibet
er das Reich des HErrn Chrifti / und widerlegt die Jü-
den/welche fürgeben/der Messias werde ein weltlich Kö-
nigreich haben und führen. part. 2. p. 113. explicirt er
den terminum, regni Dei de adventu Messie caput
serpentis contrituri ex Luc. 11. Dan. 2. v. 44. e. 7. v.
14. &c. part. 1. Spruch Posill p. 247. 290. handelt es
obermals de regno Chrifti part. 3. pag. 110. wie Got-
tes Reich zu uns kommt. p. 111. wie es dreierley sey. & p.
121. seqq. part. 1. p. fest. p. 319. was da sey das herrschen/

weiden

Kurzer Bericht

weiden und regieren des Messia. &c. Und ob wol der Autor des Wortes Muchmassen sich gebrauchet. F. iij. D. V. im clave, welches man hette lassen passiren, wenn er dabey verblieben were/ so hat er doch auff denen andern Blettern durch und durch seine Sprache zum östern verändert/ als müsten die in der Liſta specificirten 12. Zufälle noch für dem 1656. ergehen und geschehen / dahin alle Calculationes im clave gerichtet seyn / F. iij. D. I. So sey gewiß ietzt die Zeit/ die characteres im clave seyn ganz gewiß/ &c. Ob er nun nicht leientiam confundire, certitudinem & demonstrationem cum conjecturali notitiâ, oder ihm nicht selbst contradicire mag er zu sehen. Also sieht man ferner / quod sibi ipsi non constet, in dem er D. ij. schreibet timidiuscule : Der letzte Actus ist nunmehr bald zu erwarten in Schlesiens/ es werde nun dieser in diesem 1653. oder fünffteigen Jahre verrichtet / so er folget nach vierthalb Jahren der 2. Zeugen Auferstehung/ und weil in dem 1655. die Posaune erschallen soll/ so DORFTEN die zween Zeugen wol auffstehen/ ehe das 1655. Jahr anbrechen wird/ den modicum nec curat prator nec propheta R. (1.) ist dem also/ so fällt die Gewißheit der calculation und clavis abermahl in Brunnen. (2.) Ist dem also/ warumb hat er in clave E. 4. selbst exempla in contrarium angeführt? (3.) Ist dem also/ warumb urgirt er fast auff allen Blettern seine numeros so præcise, verwirfft anderer calculation? (4.) Ist dem also/ warumb unterstellet er sich zu respondiren auff die objection ex Marc.

13. & A. 1. (5.) Ist dem also / so würde contradicire-
den principijs Arithmeticeis oder praxi, da ein o oder
einzige Zahl mächtige mutationes, confusiones und
contradictiones machen kan. (6.) man sagt / wie ge-
meldt / auch sonst: Conditionalis nil ponit in esse.

§. 21. Die calculationes und supputationes
selbsten ob sie richtig oder nicht / muß man zwar solche
dem Ausgang befehlen / wie etlich mahl erwahnet / wels-
cher der beste Richter in gar sachen hiervon sein wird / ich
thue auch nicht vnrecht / wann hierbey meine tenuita-
tem erkenne / bekenne / und mit dem Comico sage
Davus sum non Oedipus, befehle und remittire sol-
ches altioris subsellij & emanctioris nasi viris
Doctioribus, Mathematicis, Chronologis, Astro-
nomis, welche auff Vniversiteten als Hochgelährte
profelsores vermöge ihres Hohen tragenden Amptes
und beruffs am allergründlichsten dergleichen materias
dijudiciren, examiniren und decidiren können / auß
daß mir aber nicht fürgerücket werden möge / qui tacet,
consentire videtur, will ich bonâ ipsorum cum pace
meine unverfengliche dem Heil. Wort Gottes gemässe
gedanken fürhlich eröffnen / zugleich auch dem Leser
liberum iudicium anheim stellen / ja dieses ganze ge-
ringe scriptum eâ quâ par est, reverentiâ, denen Ho-
Superioribus submittiret haben. D. I. affirmiret
der Autor, das Anno 455. die X. Hörner in Apocaly-
psi, oder die X. Königreiche allererst erfunden worden /
Darauf folget (1.) das seine Epocha und anfang des

Kurzer Bericht

Apocalyptischen Jahr nicht exacte, precise & accurate hernach in das 1653. Jahr gesetzt worden sey / und weil diese beyde termini auf 60. Jahr von einander / müsse zum wenigsten die eine falsch / vergeblich irrig / und betrieglich sein / cum & hic plus uno verum esse nequeat, & impossibile sit idem simul esse & non esse, & duo contradictoria non possint esse simul vera. (2.) Das die Lista seiner propheetungen nicht eben bey aufgehenden 1655. sondern allererst nach verfloffenen 1715. sich enden würden / da allererst sein (vermeintes) Seculum tranquillum Christi in his terris (si credere fas est) zu erwarten / (3.) fellet also auch auf solche weise dahin / seine neue und unerhörte hypothes von dem complemento der 6000. Jahren / à condito mundo, ob solten solche Anno 1650. Jahre entschafft unfeilbar erreichen / daß were E. N. E. D. iij führet er an etlicher Astronomorum iupputation, die auf daß 1653. Jahr gezelet haben / spricht / es sey seinem termino sehr nahe gekommen / und wiewohl er vim probandi in seinem werth lieffe / schliesse doch Dölingius recht und wohl ex Dan. 7. v. 27. daß bey dieser verenderung die Heiligen des höchsten das Reich einnehmen werden R. (1.) In (diesem) 1653. Jahr ist nicht geschehen / was selbige Propheeten fürgeacht. Ergo hat der eventus sie schon schamroth gemacht / (2.) Es heist abermahl auch alhier: Plus uno non est verum in eunciationibus contradictorijs & disjunctivis, (3.) Beym Propheeten Daniel ist nicht mehr zu fin-

den //

den //

Kurzer Bericht

den / als eine weissagung vom beruff der Heiden / in dem
Gnadenreich des Messias / mittelst der lieben Apostelen
nach der Himmelfart des Herrn Messias anzufahren /
und bis an das ende der Welt durch ihre treue successo-
res zu continuiren, daß aber solches geschehen und er-
füllet worden sey / haben vorlängst so wohl die PP. (Au-
gustinus: quo non iuit pes eorum, iuit sonus cor-
rum, Hieron. in c. 24. Matth. non puto aliquam
remanisse Gentem, quæ Christi nomen ignoret,)
als nostri seculi Theologi orthodoxi D. Lutherus,
Gesnerus, Pappus, Cramerus &c. beweisen / ex
Ps. 19. Matth. 28. Marc. 16. Rom. 10. v. 19. Deut. 32.
v. 21. Esa. 65. v. 1. Coloss. 1. v. 6. (4.) Herr D. Philip-
pus hat statlich ausgeführet / wie das Reich Christi
durch die ganze Welt außgebreitet sey / lib. de regno
Christi iuxta, Ps. 3. v. 1. ult. (5.) Aut regnum gra-
tiae Daniel intelligit, aut gloria. De hoc Autor
non exponit. Concedat E. de illo Daniele expo-
nendum. (6.) dem Autor ligt ob zu beweisen / daß
die Heiligen **ABF EADEN** leiblicher weise die reiche
der Welt / noch für dem 1656. Jahr einnehmen und be-
sizen werden / welches sich ganz nicht im Text findet /
do mehr nicht gelesen wird / als das die Heiligen das
Reich einnehmen sollen / (7.) wie sonst die prognos-
ticianten und Astrologi zum theil bisher sich zum öf-
tern mit ihren caculiren verstimen und prostituiret,
hat die erfahrung bezeugt / zu geschweigen / daß die PP.
magno numero und Theologi recentiores ortho-

doxi

doxi sehr viel an der Astrologia judiciaria desiderirea, wie zu sehen beym Luthero. D. Brochmando, T. 1. p. C. 11. Christiano Matthiae H. p. 250. Gerharo L. Balduino & c. Cramero Sup Esa. 47. Hulsemanno conc. in Psalm. 94. Mengeringio Scr. C. Cat. p. 193. 195. Inf. 204. und andern / (3.) Ludovicus Vives in l. 18. August. de C. D. c. 13. T. 5. col. 131. B. nulla res est, ait, de qua liberius homines mentiantur quam de futuris, s. bliti sc. illius: de futuris contingentibus non est determinata veritas) quoniam nihil nos audimus libentius, etiam si mentiri sciamus: ita favor in eos noster, qui futura iactant praedicere, licentiam eorum irritat & alit, usq; adeo in re mirabili vel voluisse dicere mirandum ducimus. Serheet: mundus vult decipi & nullum mendacium tam crassum est, quin inveniat aliquem detentorem. Das ist DAS ANDE-
RE. Ob die hypothesis ganz richtig und zu acceptiren, daß von erschaffung der Welt bis 1656. nach Christi Geburt præit und unfeilbar 6000. Jahr verlossen / wie der autor fûrgibt / daran zweifeln ich gar sehr / dieweil (1.) die berühmtesten und fleißigsten Chronologi Calvinus, D. Helvicius, Funceius, Bueholzerus dissentiren, (2.) die angegebenen 6000. Jahr auf einer incertâ traditione Eliae cujusdam Doctoris Thalmudici seu Rabbini, dessen Christian Gerson part. 2. seines Thalmuds c. 7. gedencket / und also einem schwachen und nichtigen grund beruhen / wovon

Gerlon

Kurzer Bericht.

Gerſon ſelbſt in ſeiner praefat. nicht übel erinnere / es
verwundere ſich ſehr / das die Chriſten dergleichen
Narrenbeſſen der Rabbinen (nugis rabbinorum)
möchten Glauben geben / welche nur in der betrieglichen
Cabula beſtünden / und iſt dieſe vermeinte tradition ex-
aminiret und confutiret worden vom Ambroſio,
Auguſtino, Sixto Senenſi l. 5. bibl. 1. Beda p. 305.
Valthero in ſpong. Molaic. p. 325 Gerharo T. 9.
L. C. p. 177. auſſ. Bericht p. 62. Dieterico part. 1.
anal. p. 2122. Mengering. Inſorm. Conſc. Evang. p.
19. &c. und andern. Conf. Aug. l. 20. de c. D. Iren. l.
5. c. 23. Juſt. Mart. q. 71. Hilar. can. 17. in Matth. La-
tant. l. 7. c. 7. pico Mirand. l. 7. heptaph. Galat. l. 4.
de A. C. V. c. 20. auß welchen Autoribus ſan bewieſen
werden. (3.) Das ſolch vaticinium mehr contra au-
torem als pro autore ſey / diemeil es alſo lautet: duo
millia inane; duo millia lex; duo millia Meſſias:
DEINDE FINIS. Der Autor aber wil erſtreiten / daß
1656 das Ende der Welt noch lange nicht fürhanden /
ſondern alſdann erſt angehen die 1000. Jahr Apocal.
20. und der ruhige Stand auff Erden / da Chriſtus wer-
de die Reiche der Welt leiblich einnehmen / die Kirche in
Ruhe und Friedeleben/re. (4.) Erwieſen iſt auch / daß
in denen erſten beyden terminis der calculus falſch / von
denen citatis autoribus. (5.) Was von denen perio-
dis fatalibus zu halten / und wie hierinnen zum öftern
gröblich gefehlet / iſt zu finden unter andern / auch bey
Herrn D. Meriag. in Inſorm. conſc. Evang. p. 205.

(6.)

Kurzer Bericht.

(6.) Wann etliche pp. die Zeit des N. T. nennen sex-
tam mundi aetatem, hats mit dieser vermeinten tradi-
tion nichts zu schaffen/denn sie zehlen die aetates mundi
viel anders und also: 1. von Adam bis auff Noa/2. von
Noa bis auff Abraham/3. vom Abraham bis auff Da-
uid/4. vom David bis zur Babylonischen Gefängnuß/
5. von der Babylonischen Gefängnuß bis auff die erste
Zukunft Messiz ins Fleisch/6. von derselben bis auff die
letzte Zukunft zum jüngsten Gericht/welche calculati-
on von keinem regno Chiliastico allhier auff Erden
weiß/und also mehr contra als pro autore das ist Das
Dritte. Ob der Autor mit fug aetate vulgarem re-
gicere, oder nicht/stellet man auch an seinen Ort: Das
gewiß/quod sibi non satis circa hanc materiam con-
stituerit, denn F. iij. setzt er sie zum Fundament seines
calculi: aber F. ij. beschuldiget er sie daß sie 396. Jahr
habe außgelassen/cur igitur sui q. oblitus loco funda-
menti & principij posuit, cum principia debeant
esse *ἀντικείμενα* immutabilia, eodem modo se sem-
per habentia &c. das ist das Vierte.

S. 22. D. ij. Werden zwei türkische Prophezenun-
gen angeführet/ deren die erste geweißaget/ daß bey der
Regierung des XV. Türkischen Königs/ das Türcki-
sche Reich werde ein Ende nehmen. Die andere aber zeh-
let nur 13. Türkische Könige/ worauff man fürzlich
antwortet. (1.) Man habe gnug am Wort Gottes/
wann man recht lehren wil/ man dürffe keiner Lügen da-
zu/ Eyr. 38. rechtgläubige Christen revociret Elaias

ad legem & ad testimonium, S. Petrus auff das feste prophetische Wort/ nicht auff Türckische prognostica.
 (2.) Also würden wir unser *πικειον* fidei principium selbst prostituiren und ihren Alcoran confirmiren.
 (3.) veritas simplex, mendacium *πολογιδες*; wie D. Graucus de una & simplici veritate außgeföhrt; Also ist es mit diesen beyden vermeinten Propheceyungen auch beschaffen: ist die eine war / so ist die andere falsch / weil sie in contradictorijs versiren / (4.) Lutherus hat zu seiner zeit aus Gottes Wort dargethan / daß zweene C. C. oder Männer müssen den Türcken schlagen / der erste hies Carolus / (V.) womit er Synecdochicè verstehet Summum Magistratum in Imperio Romano der andere Christianus h. e. pius exercitus & quivis privatus ardentiorans, wie ers selber erkläret T. 2. VVitt. Germ. p. 530. 553. 569. T. 6. p. 546. Vid. Turckenpr. D. Heiderichs & D. Mylij (5.) wenn ja auf solche art man hette wollen einen beweiß fürbringen / hette man aus der Christenheit des Mönchs/ Hilteni reden herfür suchen können / ex Philipp. Mel. p. 81. in Epist. weckglock / Num. 3. als daß man der Christl. Religion zum schimpff so weit her und aus der Türcken vaticinia borgen und entlehnen will. Aber ich will auch dieses niemand rahten oder aufdringen. (6.) der Autor selbst hat einen clavem publicirt zu seiner Apocalypsi re-feratâ. Ergo ist clavis Turcica entweder unnötig oder nur ein falscher Schlüssel und Dieterich. / (7.) Beym
 ersten

ersten vaticinio desiderirt man das numero / 4. drey individua pro uno gezehlet werden: Wie auch noch drey andere Türkische Käyser / nemlich die Söhne Achmetis pro uno Imperatore & personâ; Dero wegen eigentlich die Häupter zu zehlen / würde der 19. sein / daher der lügenhaftige betrug dieser vermeinten Prohecey satzsam entdeckt und offenbahr.

§. 23. Summa Summarum; man sehe sich für / und hüte sich / daß ja nicht man sich und andere durch die numeros Cabalisticos und Zahlaußrechnung in dieser materiâ betriege und verführe / (Vid. walth. offic. p. 545. Martin. in Lexic. p. 275.) Es hat die experientia, quæ communi proverbio stultorum Magistra esse perhibetur, bisher gnugsam dargethan / daß ihrer nicht wenig denen sachen zu viel gethan / mit deren schaden wir flug werden sollen / juxta illud felix quem faciunt aliena pericula cautum, man unterfahre sich nicht den Jüngsten Tag also genau auszurechnen / Matth. 24. Marc. 13. Actor. 1. v. 7. welches ihrer viel gethan. Etliche setzten das Jahr nach Christi Geburt / 365. bey Philastrio; Lactantius selbst 436. Theodas 848. Vid. Cent. Magd. col. 224. der Abt Joachim aus Calabria 1258. Arnoldus de Villa nova Medicus 1345. Michael Stifel 1532. Levitius Mathematicus 1583. Johannes Regiomontanus 1588. Adelbertus Thermopedius 1599. diem 3. Aprilis. Cardanus 1800. l. 2. de rer. var. Nicolaus Cusanus 1700. l. de diebus novis. Johan. Picus Mirandula

Kurzer Bericht

1504. Nagelius publicirete auch Clavem Apocalyp-
pticam, da seine calculationes auf das 1624. Jahr lief-
fen / denn würden die Heiligen das Reich auf Erden
einnehmen / kein Krieg und Gottlosigkeit mehr herr-
schen / ist schändlich betrogen worden! D. Lutherus
T. 9. Witt. Germ. f. 1530. gedenckt etlicher die zu seiner
zeit geseht / 1531. Bucholserus 1532. Melchior Hof-
mann. 1534. etliche 1613 Andere 1615. Eustachius
poysel. 1623. Andere 1545. Chytraeus in c. 6. Gen.
gedenckt derer / die das 1656. und noch andere in c. 11.
& 20. Apocal. die das 1695. Jahr. Adam Conken ein
Jesuit 1711. Herr D. Mengerling in Inform. Conse.
Evang. erinnere wohl: verborgene und künfftige dinge
anzeigen und offenbahren / die nicht aus Menschs-
lichen und Natürlichen Ursachen herrühren / ist sus-
pect, weil die Göttlichen weissagungen und Pro-
pheteyungen in Christo nunmehr aufgehöret /
Hebr. 1. v. 1. und ist an solchen Prognosticis wolche der
Warsager Geist erkandt worden / Act. 16. v. 16 zu dem
hat Gott der Herr seine hochwichtige Ursachen / wa-
rumb er dergleichen verborgene Geheimniß / fürnehm-
lich aber das Jahr / Zeit / Tag und Stunde des jüngsten
Tages uns nicht offenbaren wollen / weil uns solches zu
wissen 1. zur Seligkeit weder nötig noch nützlich / 2. viel-
mehr schädlich vnd in fleischliche Sicherheit bringen
würde / 3. den Fürwitz zu verhüten / 4. zum wachen und
beten uns auffzumuntern. Matth. 24. v. 42. Marc. 13.
v. 33. Luc. 21. v. 36. Augustin. conc. 1. in Pl. 36. uti-

litte

liter voluit Deus latere illum diem, ut semper paratum sit cor ad expectandum, quod esset venturum; & Epist. 80. tunc unienique veniet dies ille, cum venerit ei dies vite sue ultimus &c. & serm. 51. de V. D. nemo quærat novissimum diem quando venturus sit, sed vigilemus omnes benè vivendo, ne novissima dies nostrum nos inveniat imparatos, & qualis quisque hinc exierit suo novissimo, talis invenietur in novissimo seculi die. Es ist ja noch un-
 vergessen/ welcher Gestalt Anno 1638. sich einer gefun-
 den/ mit Nahmen Georg Werner/ der eben auff diese
 Art die Leute leiblich getroset/ und gute Zeiten verkündi-
 get/ diesem hat Herr D. Mengerling p. 125. in Inform-
 conse. Evang. opponiret, das in H. Schrift die
 Friedens-Prophten heffig gestrofft worden/ Jerem.
 23. v. 17. c. 28. v. 8. 9. allwo in glossa marginali Herr
 Lutherus sagt: Es seynd gewiß falsche Prophten/ so
 leiblich trösten/ so doch die Leute böse sind/ gleich wie er
 auch in der Vorrede über den Danielem von einem sol-
 chen Epicureismo in diesen letzten Zeiten verkündiget/
 dessen Wahrheit am Tage/ dieweil in allen Ständen
 die Leute vom Tage zu Tage/ von Wochen zu Wochen
 ärger werden und nicht frömmen/ Jerem. 6. v. 10 c. 2. v.
 20. Wie kan man sie denn mit gutem Gewissen noch
 leiblich trösten und gute Zeiten verkündigen? das seynd
 gewißlich falsche Prophten/ sagt Lutherus, zumahl
 Gottes Ehre und der Christlicher Kirchen nicht wird ge-
 holffen werden/ wann ein Evangelisch Oberhaupt im-

Kurzer Bericht.

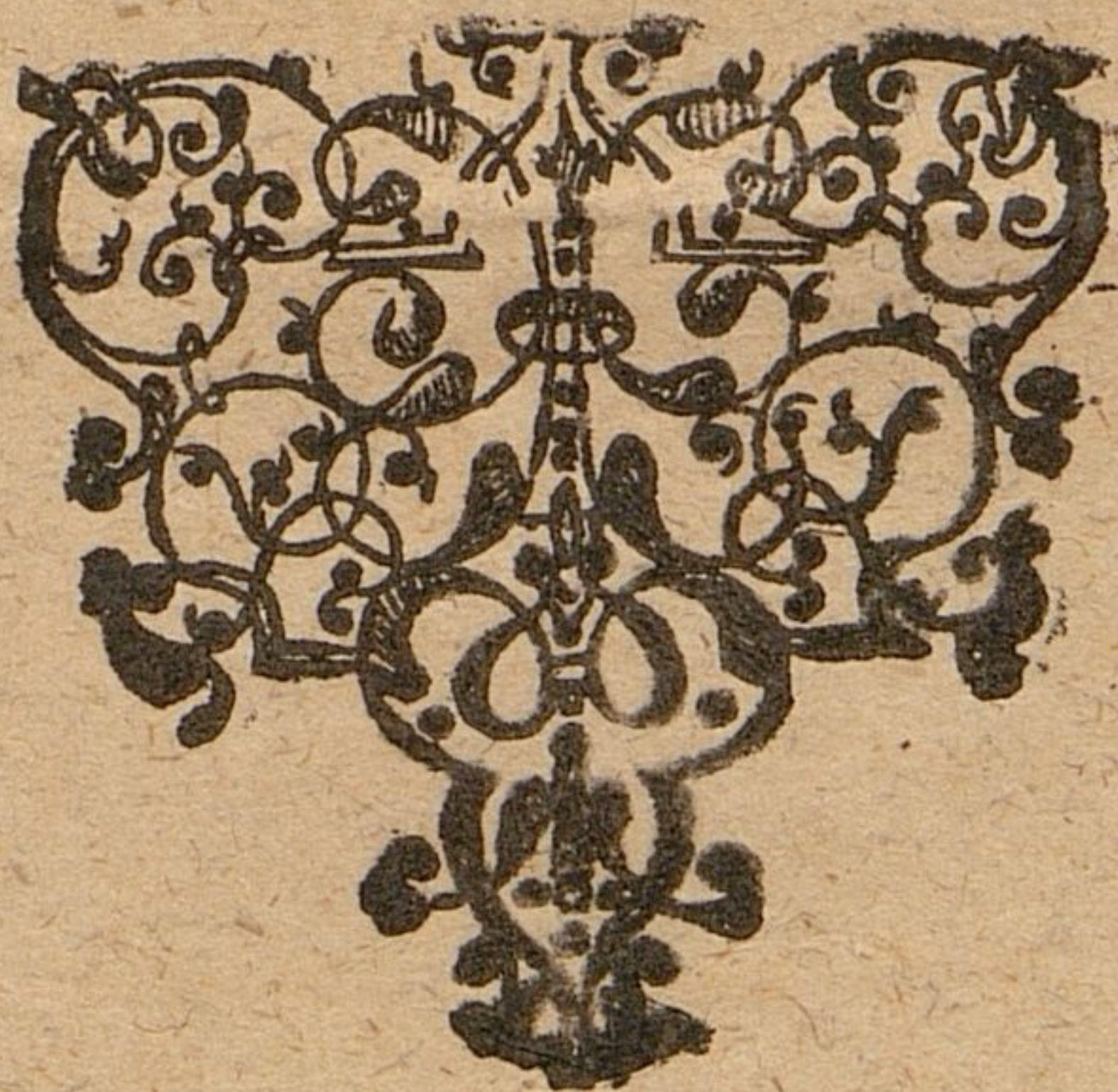
Römischen Reich werden sollte/ das Papstum außgefegt/
und zwey gewaltige rechtglaubige Reiche / eines gegen
Morgen vnnnd Mittag / das andere gegen Abend vnnnd
Mitternacht entstehen würden/ wie Werner redet/ pag.
64. ursach: Denn der Politische Antichrist eben so we-
nig helfen und nützen wird Kirchen und Schulen / dem
Armuth und Hospitalien / als der Antichrist zu Rom.
2c. Das übrige kan am selbigen orth ferner nach gele-
sen vnnnd in Consideration gezogen werden / gesehet/
wenn auch schon der Eventus richtig einstimmen sollte/
woran doch zu zweiffeln/ weil obgedachter Werner schon
zum Lügenpropheten/ und sambt seinem Georg Reichar-
ten schamroth gemacht worden / hat man dennoch sich
seiner wol warzunehmen / so wol von wegen Göttlicher
Warnungen / Deut. 13 v. 1. seqq. 2. Thess. 2. v. 9. als
derer Exempel / 1. Sam. 28. Act. 16. v. 16. Cap. 19.
vers. 19. Cap. 8. Auch anderer Sprache und Zeugniß-
sen / welche pag. 1130. Von Doct. Mengerlingio
angeführet werden / Sprechen nun die Chyriasten
speramus meliora; So antworten wir ihnen/ *despe-
ramus melior.* August. *Nemo sibi promittat, quod
Evangelium non promittit, Evangelium a. nil pro-
mittit, nisi crucem* (Matth. 10. v. 16. cap 5. vers. 11,
Johann. 16. Act. 14. vers. 22. 2. Timoth. 3. vers.
12. Psalm 44 vers. 12.) *præparemus ergo nos ad
crucem.* Schliesse also mit dem Augustino, oder
wer der Autor derselbigen *meditationum* sein mag/
cap. 26.

CHRIST.

Kurzer Bericht.

CHRISTE, Palma bella,	Probes vires in ex hausto
torum,	Laborantis prælio.
Cæli in municipium.	Nec quietem post pro-
Introduc me, da soluto,	inctum.
militare cingulum.	Deneges emerito,
Fac consortem Dona-	Teq; merear potiri,
tivi,	Sine sine præmio.
Beatorum civium.	

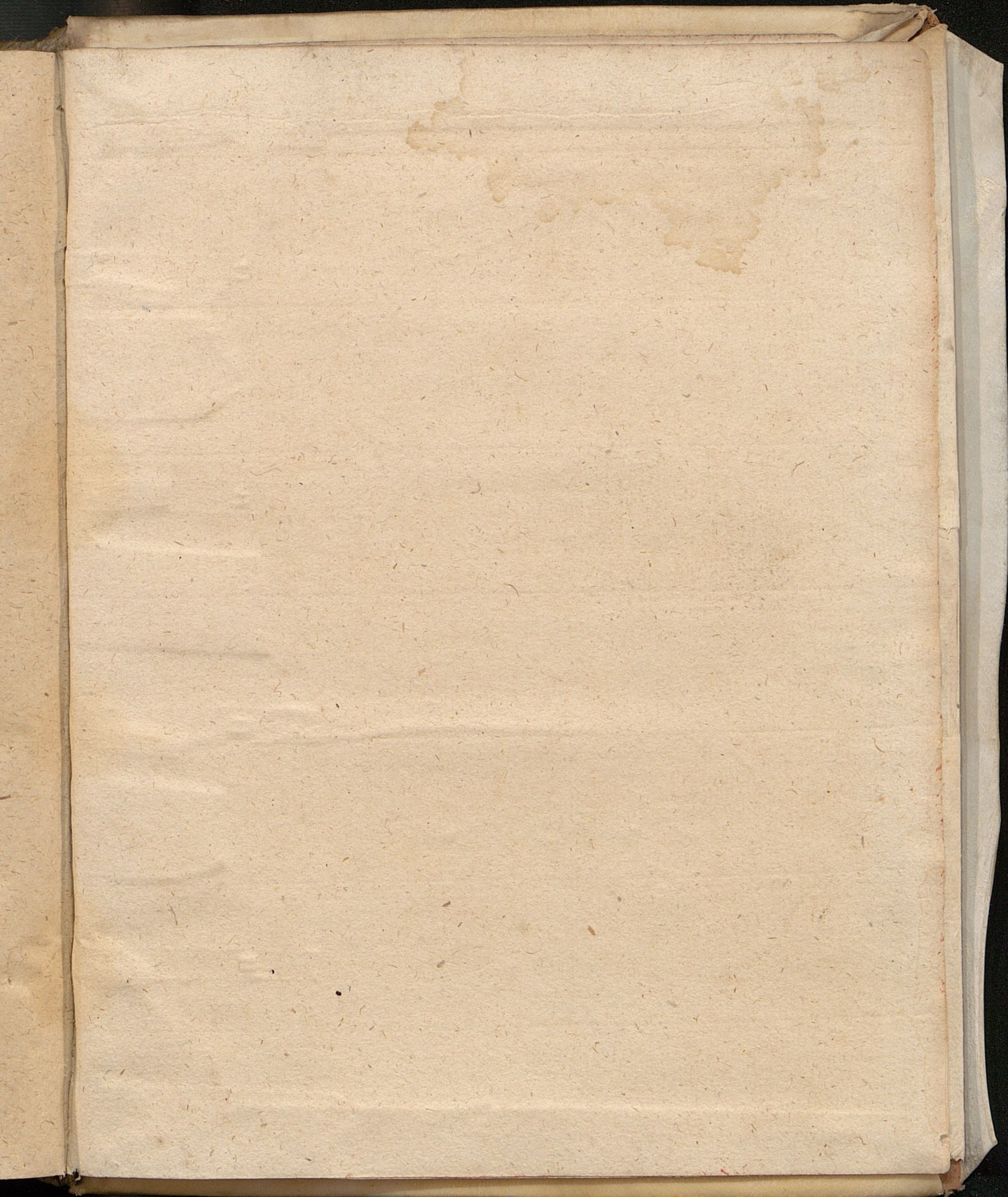
Und mit der Kirchen Gottes umb diese Advents-
zeit : (quando hæc scripsi 1653.) Ach lieber Herr
Gott wecke uns auff / daß wir bereit sein / wenn dein
Sohn kömpt / ihn mit freuden zu empfangen / und dir
mit reinem Herzen zu dienen / durch denselbigen deinen
lieben Sohn **JESUM CHRISTUM**
unsern **HERREN** /
Amen.



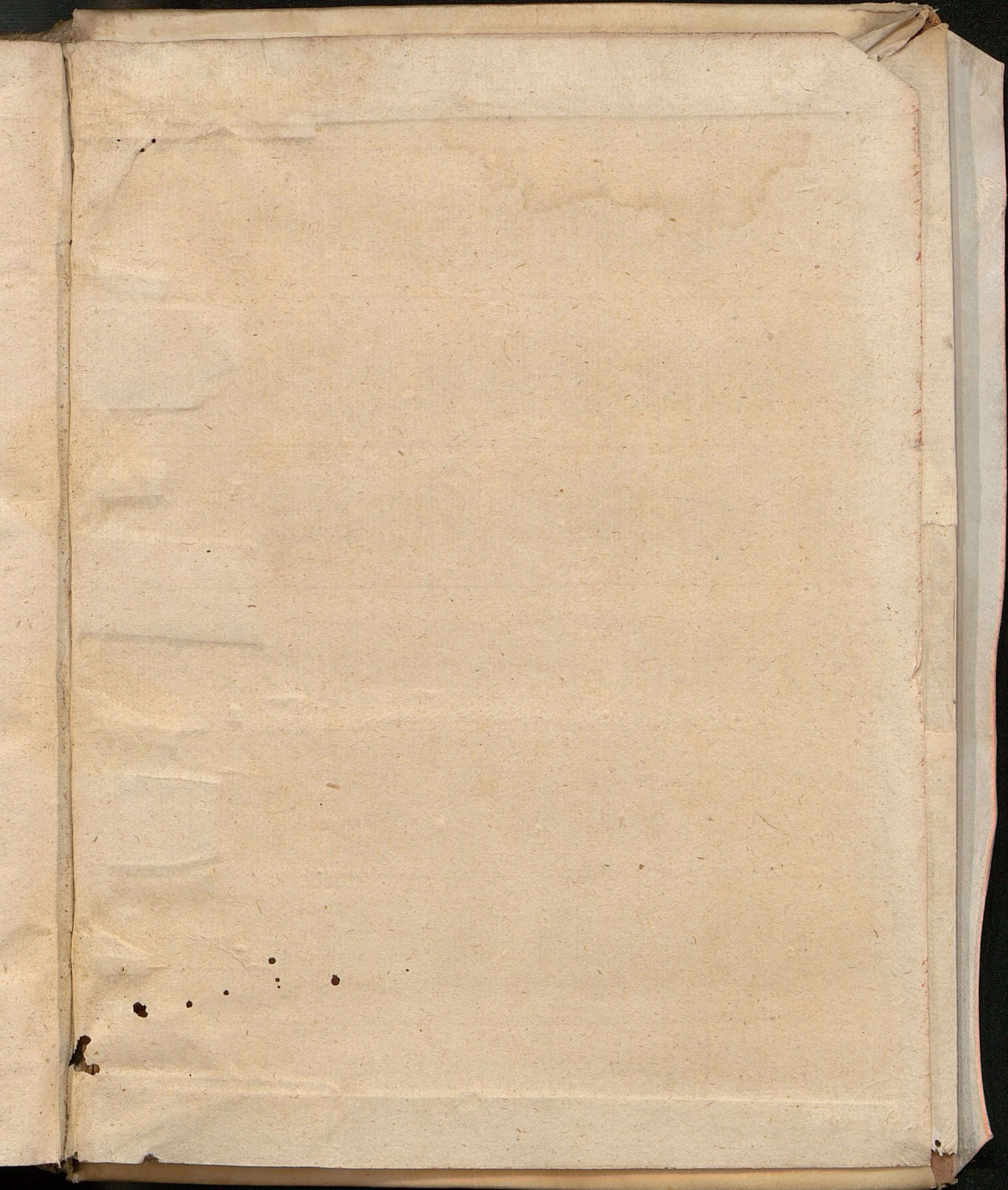
CHRISTE, Palma bella	torus
Robore vivis in ex parte	Costi in municipium
Labantis regis	Introduce me, da soluto
ines quidem golf pro	salutare cingulum
clachon	fac colorum D
Danger en-cto	line has panno
sed mear horti	
line has panno	
	Beaconum civium

Und mit der diesen Worten sind diese Zeichen
 für die (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam)
 (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam)
 (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam)
 (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam)
 (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam)
 (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam)
 (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam)
 (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam)
 (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam)
 (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam) (quodam)

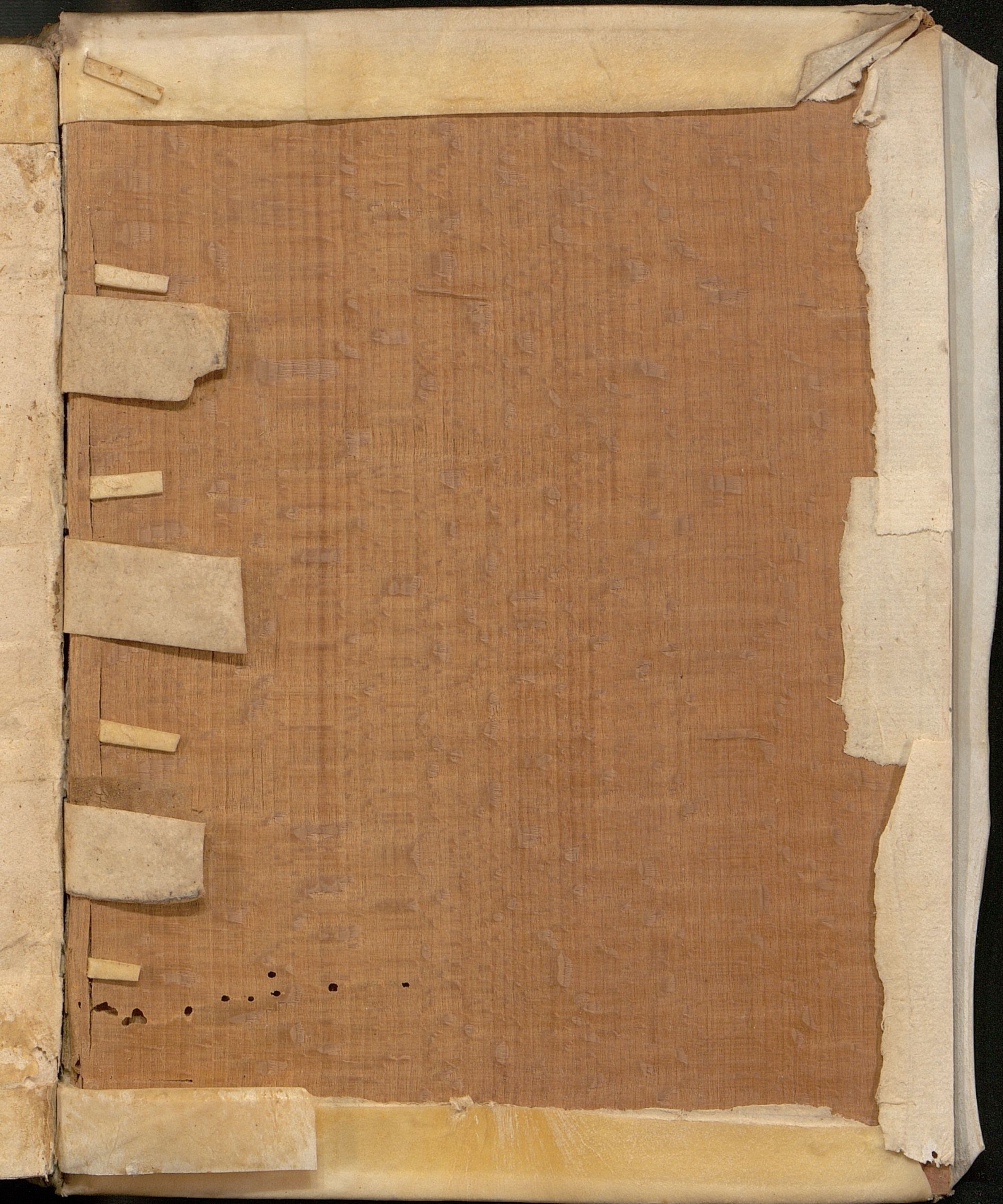


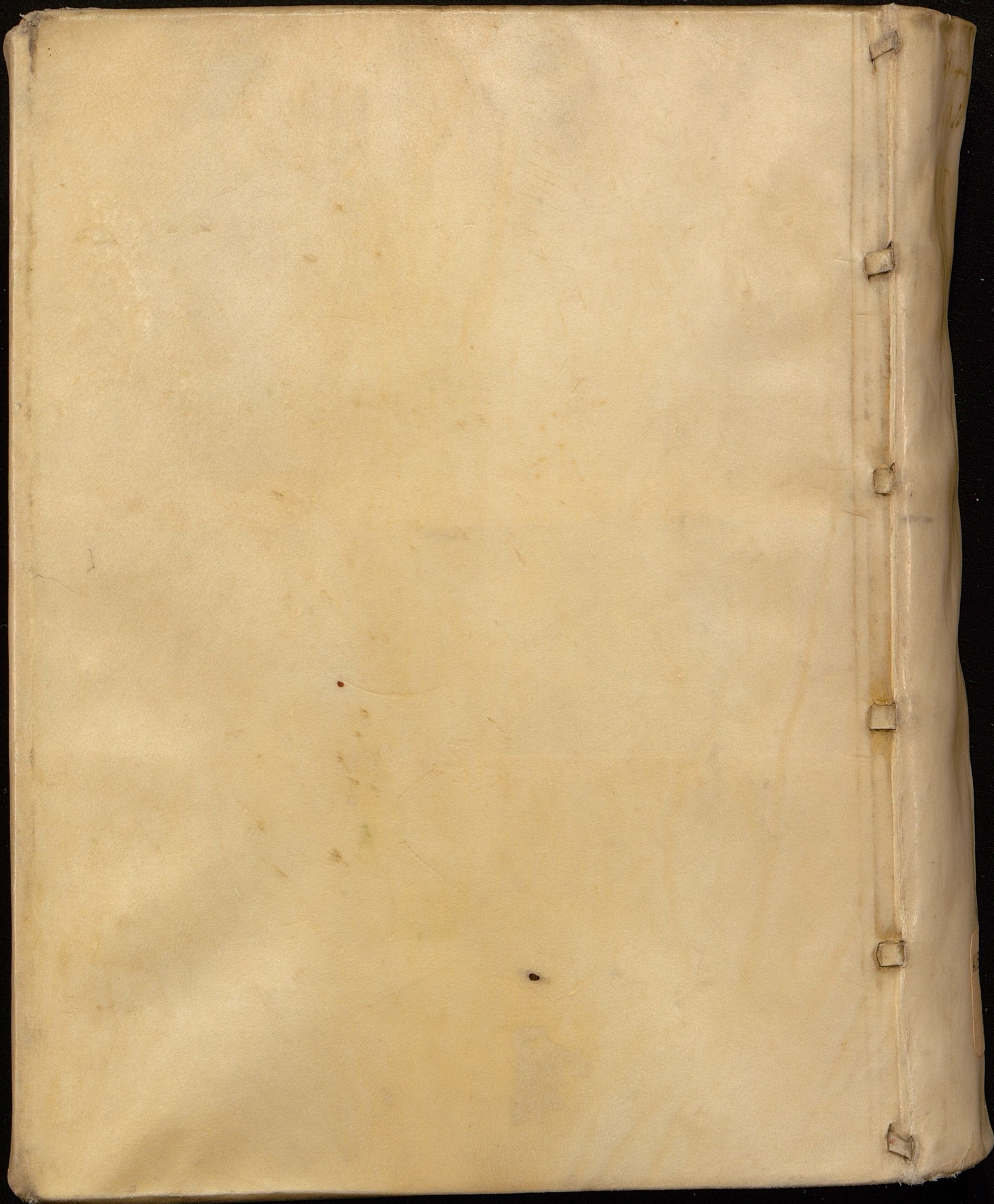














Reutger Bericht/
Von dem Tractätlein des-
sen Titel:

APOCALYPSIS
RESERATA

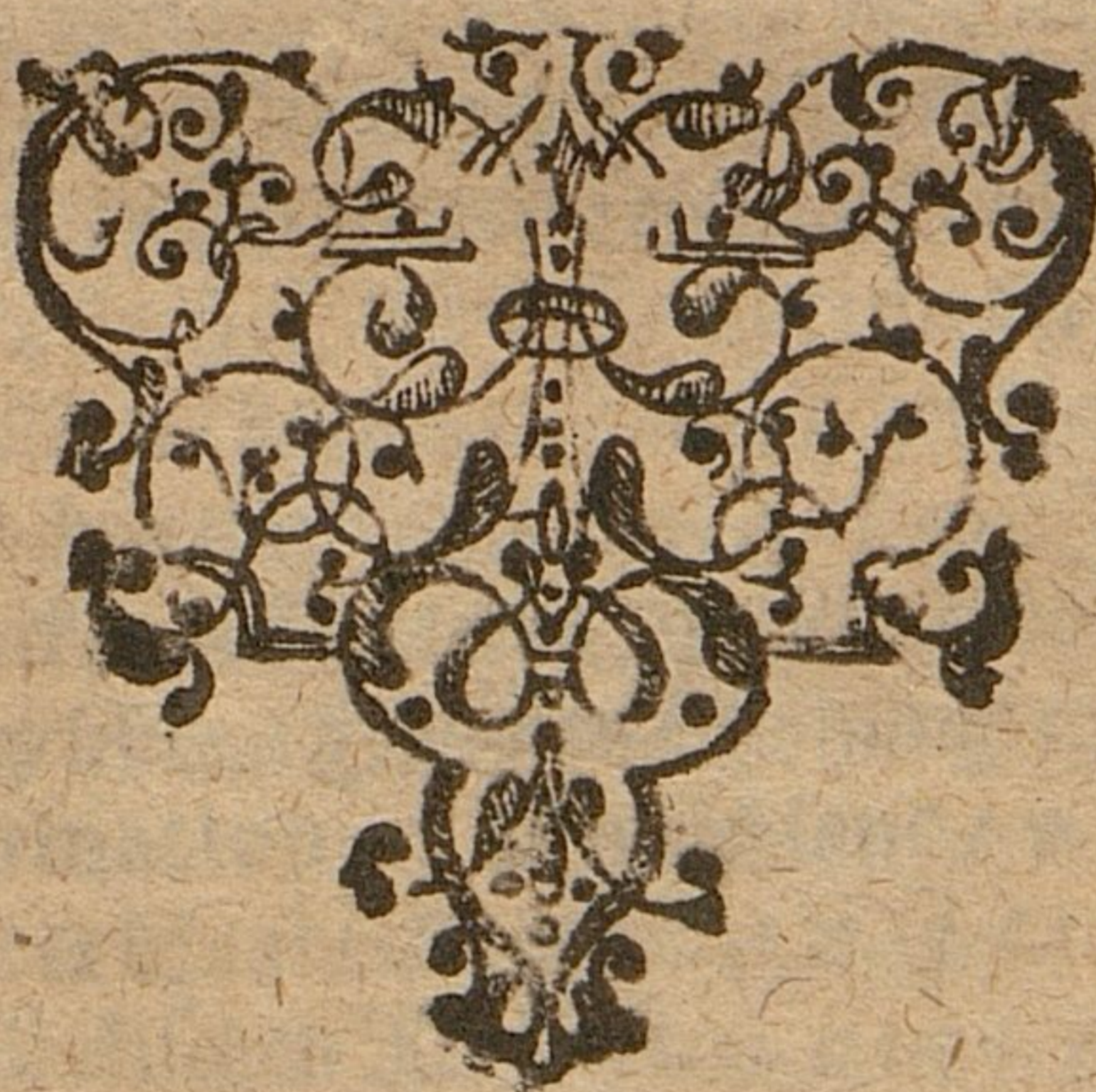
Sambt desselbigen Clave und Harmonia
Apocalypticâ &c.

Wie der Autor im solchen mit dem Chiliafmo Schwang-
ger gehe / und was sonst in einem und den andern
zu desideriren,

Verfertiget Durch

M. Johannem Georgium Seldium, Pastorem,
und Inspectorem der Kirchen zu
Havelbergk.

In Verlegung des Autoris.



Verbst/ Durch Andream Betheln Gedruckt.
Im Jahr/ 1654

